

Statistischer Bericht

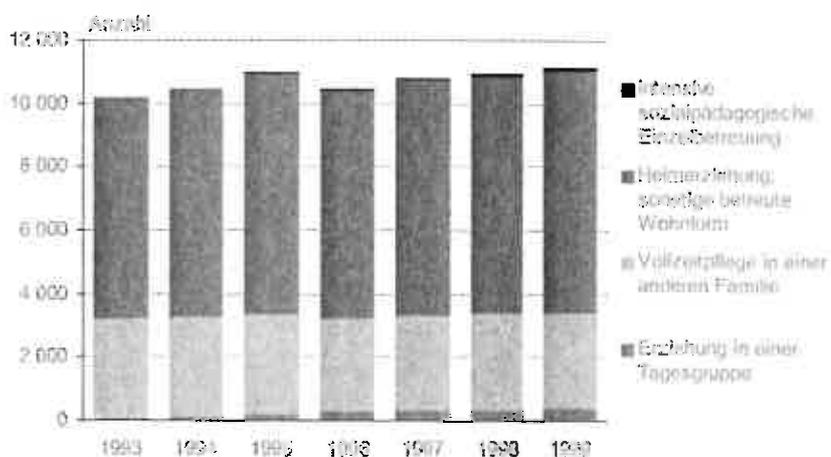
*K 13 - j 99

Kinder- und Jugendhilfe in Berlin 1999

Teil I: Erzieherische Hilfen

4 Erziehung außerhalb des Elternhauses

Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin vom 31.12.1993 bis 31.12.1999 nach Art der Hilfe



Wir über uns

Der Auftrag des Statistischen Landesamtes Berlin ist im Berliner Landesstatistikgesetz vom 9. Dezember 1992 definiert. Das Amt hat entsprechend den Grundsätzen der Neutralität, Objektivität und wissenschaftlichen Unabhängigkeit Daten unter Verwendung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse, sachgerechter Methoden und Informationstechniken zu sammeln und für die Darstellung politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und ökologischer Zusammenhänge aufzuschlüsseln.

So erreichen Sie uns

Das **Statistische Landesamt Berlin** befindet sich im „Bildungs- und Verwaltungszentrum Friedrichsfelde“ im Bezirk Lichtenberg-Hohenschönhausen (Nähe Tierpark Friedrichsfelde).
**Statistisches Landesamt Berlin
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin**

Verkehrsverbindungen:

U-Bahn, Linie U 5 bis Bahnhof „Friedrichsfelde“ (Anschluss Bus 108 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“),
S-Bahn, Linien S 5, S 7, S 75 bis Bahnhof „Friedrichsfelde-Ost“ (Anschluss Bus 392 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“),
Straßenbahn, Linien 26, 27, 28 bis Haltestelle „Am Tierpark“,
Bus, Linien 108, 392 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“ oder Linien 194, 291 bis Haltestelle „Am Tierpark / Alfred-Kowalke-Straße“.

Veröffentlichungen

Sie können alle Publikationen des Statistischen Landesamtes in unserer **Bibliothek** einsehen.

Öffnungszeiten:

montags bis mittwochs
von 9 bis 15 Uhr,
donnerstags
von 9 bis 17 Uhr
und freitags
von 9 bis 14 Uhr.

Telefon: (030) 9021 3540.

Hier stehen darüber hinaus auch die Veröffentlichungen der anderen Statistischen Ämter der Länder und des Bundes zur Verfügung, ebenso internationale Publikationen, insbesondere Standardwerke zur statistischen Methodenlehre und zu Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Ein aktuelles Verzeichnis unserer Veröffentlichungen ist bei der **Zentralen Information und Beratung** zu erhalten.

Im **Internet** ist das Statistische Landesamt Berlin darüber hinaus mit Eckdaten für Berlin und Online-Datenbanken vertreten:
www.statistik-berlin.de

Informationen

zu dieser Veröffentlichung

Fachbereich Soziale Leistungen:

Telefon: (030) 9021 3370/3300

Telefax: (030) 9021 3776

E-Mail Internet:

soziale.leistungen@statistik-berlin.de

Auskunftsstelle:

Zentrale Information und Beratung

(ZI), Haus 3, Erdgeschoss

Zimmer 3.005,

Telefon: (030) 9021 3434

Telefax: (030) 9021 3655

E-Mail: info@statistik-berlin.de

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- .
- Zahlenwert unbekannt oder geheimgehalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- p vorläufige Zahl
- Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

	Seite
Graphiken	
Information und Beratung	7
Erklärungen	8
Allgemeine Hinweise	5
Definitionen	6
Erhebungsmerkmale	8
Ergebnisse kurz gefasst	9
Datenangebot aus dem Suchgebiet	28
Datenangebot	28
Lieferung	28
Kosten	28
Veröffentlichungen zum Thema Jugendhilfe	28
Zusammenfassende Übersicht	29
Algemeines Informationsangebot	30
Liefer- und Zahlungsbedingungen	31
Tabellen	
1 Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses am 31.12.1999 in Berlin nach Bezirken und Art der Hilfe.....	10
2 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 1999 nach Art des Aufenthalts vor und nach der Hilfestellung.....	11
3 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 1999 nach Beendigungsgrund der Hilfe	11
4 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 1999 nach Altersgruppen sowie Schul- und Ausbildungsverhältnis bei Beginn und Ende der Hilfe.....	12
1.1 Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin vom 31.12.1992 bis 31.12.1999 nach Geschlecht und Art der Hilfe	13
1.2 Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin vom 31.12.1992 bis 31.12.1999 nach Altersgruppen.....	14
2.1 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 1999 nach persönlichen Merkmalen, Art der Hilfe und Unterbringungsform	15
2.2 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 1999 nach ausgewählten Merkmalen und Beendigungsgrund der Hilfe(art)	16
2.3 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 1999 nach ausgewählten Merkmalen, Dauer und Art der Hilfe sowie Form der Unterbringung.....	17
2.4 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses und anschließender andersgearteter Hilfe in Berlin 1999 nach ausgewählten Merkmalen und übergeleiteten Hilfearten	18
2.5 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 1999 nach Geschlecht, Altersgruppen sowie Schul- und Ausbildungsverhältnis bei Ende der Hilfe.....	20
2.6 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 1999 nach persönlichen Merkmalen und Art des Aufenthalts.....	21

Impressum

Berliner Statistik
Statistischer Bericht
*K 13 - j 99

* Bericht enthält Angaben, die alle
Statistischen Landesämter für ihren Bereich
unter gleicher Kennziffer veröffentlichen

Herausgeber

Statistisches Landesamt Berlin
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin

Erscheinungsfolge
jährlich

Preis
12,00 DM / 6,14 EUR

Bestell Nr.
310.5c

© Statistisches Landesamt Berlin
Für nichtgewerbliche Zwecke sind
Vervielfältigung und unentgeltliche Verbrei-
tung, auch auszugsweise, nur mit
Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung,
auch auszugsweise, über elektronische
Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen
Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben
vorbehalten.

2.7	Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 1999 nach Altersgruppen sowie Schul- und Ausbildungsverhältnis bei Beginn und Ende der Hilfe.....	22
3.1	Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin am 31.12.1999 nach persönlichen Merkmalen, Art der Hilfe und Unterbringungsform	26
3.2	Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin am 31.12.1999 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Art der Hilfe und Bezirken	27

Erläuterungen

Allgemeine Hinweise

Aufgabe und Ziel der Statistik

Seit der Verabschiedung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) im Jahre 1990 wird die Statistik der Erzieherischen Hilfen (Teil I der Kinder- und Jugendhilfestatistiken) ab dem Berichtsjahr 1991 auf der neuen Rechtsgrundlage nach einheitlichen Kriterien und Verfahren durchgeführt, wodurch den erweiterten Informationserfordernissen der Jugendhilfepraxis nachgekommen werden kann. Die Ergebnisse dienen den Trägern der Jugendhilfe als Grundlage für Planungsentscheidungen sowie zur Beantwortung aktueller jugend- und familienpolitischer Fragestellungen.

Im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe erfasst die Statistik über die "Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses" den Bereich von Maßnahmen, der ganz oder überwiegend mit einer Unterbringung des jungen Menschen außerhalb des Elternhauses verbunden ist. Zusammen mit weiteren Erhebungen über die breit gefächerten Erzieherischen Hilfen liefert diese Statistik die Datengrundlage für die Beobachtung der Entwicklungen, sowohl im Bereich der beratenden Jugendhilfe, als auch im Bereich ambulanter sozialpädagogischer Maßnahmen der Jugendhilfe; insbesondere der familienunterstützenden und -stabilisierenden Maßnahmen. Sie liefert einen Überblick über Art, Umfang und Entwicklungstendenz der verschiedenen, von den öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe gewährten Einzelhilfen und über die Hilfeempfänger.

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage der Statistik sind die §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Neufassung vom 15. März 1996 (BGBl. I S. 477) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300).

Periodizität

Diese Statistik wird jährlich zum Stichtag 31.12. erhoben.

Berichtskreis

Auskunftspflichtig für die Statistiken über die „Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses“ sind die Jugendämter in den Bezirken.

Methodische Hinweise

Die Statistik über die "Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses" wird jährlich nach bundes-

einheitlichem Konzept mit Hilfe von Individualzählblättern als Totalerhebung durchgeführt und erfasst alle von den örtlichen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe (Jugendämter) betreuten jungen Menschen, denen erzieherische Hilfen gemäß §§ 32 bis 35a und 41 SGB VIII (Erziehung in einer Tagesgruppe, Vollzeitpflege in einer anderen Familie, Heimerziehung/sonstige betreute Wohnform, intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung; unter Einbeziehung junger Volljähriger und ggf. deren Nachbetreuung) gewährt werden.

Von den örtlichen Trägern wird für jeden Hilfebedürftigen ein zweiteiliges Erhebungsformular angelegt, von dem das Statistische Landesamt den Erhebungsteil 1 (Beginn der Hilfe) sofort und den Teil 2 (Ende der Hilfe) erst nach Beendigung der Betreuung durch das örtliche Jugendamt erhält. Ein Wechsel in der Form der Unterbringung des jungen Menschen wird dem Statistischen Landesamt hingegen auf einem gesonderten Erhebungsvordruck - ggf. auch wiederholt während der gesamten Dauer der Hilfeleistung - unmittelbar nach erfolgter Änderung gemeldet. Außerdem wird in einem Abstand von fünf Jahren - das nächste Mal im Jahr 2000 - eine Bestandserhebung durchgeführt, bei der die Zahl junger Menschen mit andauernder Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses am Jahresende zum Stichtag 31. Dezember festgestellt wird. Mit Hilfe der in den Folgejahren erfassten Zugangs-, Änderungs- und Abgangsmeldungen werden die Bestandszahlen bis zur nächsten Bestandserhebung für jedes Berichtsjahr in einem datentechnischen Verfahren fortgeschrieben, indem begonnene Hilfen aufgenommen und merkmalsgleiche Datensätze bei Beendigung entfernt bzw. beim Wechsel der Unterbringungsform innerhalb einer Hilfeart geändert werden. Dieses Verfahren hat jedoch die Tendenz zu Bestandserhöhungen zu führen, da bei einer unterlassenen Abgangsmeldung der Fall bis zum Erreichen der Altersgrenze (27 Jahre) als "Karteileiche" im Bestand bleibt. Bei den in Abständen von fünf Jahren durchgeführten Bestandserhebungen werden u. a. diese "Karteileichen" entfernt.

Ändert sich die Hilfeart oder setzt ein anderes örtliches Jugendamt eine bereits bestehende Hilfe bei einem jungen Menschen fort, so fließt dieser Vorgang einmal als beendete Hilfe und ein weiteres Mal als neu begonnene Hilfe(art) - bzw. im Fall eines örtlichen Trägerwechsels als Beginn einer Hilfe beim zuständigen Jugendamt - in die Statistik ein, auch wenn das künftig betreuende Jugendamt diese zuvor woanders gewährte Hilfeart fortsetzt.

Sämtliche Meldungen zur Statistik müssen durch den Träger erfolgen, der eine Unterbringung des jungen Menschen veranlasst hat; auch dann, wenn der Unterbringungsort außerhalb seiner räumlichen Zuständigkeit liegt. In diesem Fall sind von

dem regional zuständigen Träger keine Erhebungsvordrucke abzuliefern.

Die Statistik erfasst Beginn und Ende der Hilfe, deren Art und die Ursache ihrer Beendigung; Angaben über eine vorangegangene Hilfe sowie neben den persönlichen Merkmalen des jungen Menschen auch die Form seiner Unterbringung und sein Schul-/Ausbildungsverhältnis zum Zeitpunkt der Hilfgewährung sowie am Ende der Betreuung.

Zum Erhebungsbereich zählt nicht die Betreuung im Rahmen der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege im Sinne der §§ 22 bis 26 SGB VIII.

Hinweise auf andere Veröffentlichungen

Ergebnisse für das gesamte Bundesgebiet enthalten die vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Berichte "Sozialleistungen" der Fachserie 13: Reihe 6.1.1 "Jugendhilfe - Institutionelle Beratung, Einzelberatung und sozialpädagogische Familienhilfe"; Reihe 6.1.2 "Jugendhilfe - Erzieherische Hilfe außerhalb des Elternhauses"; Reihe 6.1.3 "Jugendhilfe - Adoptionen und sonstige Hilfen".

Definitionen

Erziehung außerhalb des Elternhauses

Oberbegriff für Formen erzieherischer Hilfen im Rahmen der Jugendhilfe, die eingesetzt werden, wenn die Familie mit der Erziehungsaufgabe überfordert und der junge Mensch in seiner Entwicklung in Folge individueller, sozialer und gesellschaftlicher Probleme in der Herkunftsfamilie gefährdet ist. Dabei wird der junge Mensch aus seinem Elternhaus beziehungsweise seiner gewohnten Umgebung herausgenommen und die Erziehungsaufgabe geeigneten Personen oder einer Einrichtung übertragen. Zu den Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses zählen die **Erziehung in einer Tagesgruppe**, die **Heimerziehung** oder **sonstige betreute Wohnformen** und die **intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung**.

Erziehung in einer Tagesgruppe

Mit der Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII) - ihrem Charakter nach eine teilstationäre Form der Jugendhilfe - wurde eine Hilfeart zwischen ambulanter Hilfe und Fremdunterbringung von Kindern/Jugendlichen eingeführt, welche einerseits den Verbleib des jungen Menschen in der eigenen Familie, andererseits ein intensives erzieherisches Einwirken für einen erheblichen Teil des Tages ermöglicht. Ziel der Hilfe ist es, durch soziales Lernen in einer altersgemischten Gruppe die

Entwicklung des Kindes/Jugendlichen unter Einbeziehung seiner schulischen Förderung zu stützen, was den Einsatz von Fachkräften mit entsprechender Kompetenz - in der Regel Sozialarbeiter, Sozialpädagogen, Psychologen, Erzieher - voraussetzt. Die Unterbringung erfolgt in der Regel in einer Einrichtung (Tagesgruppe), die häufig einem Heim angegliedert und diesem vor- oder nachgelagert ist; die Hilfe kann aber auch durch eine Unterbringung in einer Pflegefamilie geleistet werden, allerdings im Unterschied zur "einfachen" Tagespflege nach § 23 SGB VIII, nur bei wesentlich höheren fachlichen Anforderungen an die Pflegepersonen. Neben dem Kind/Jugendlichen sind auch die Eltern begleitend in die Hilfe mit einzubeziehen.

Vollzeitpflege in einer anderen Familie

Unter einer Betreuung in Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII) wird im Gegensatz zur Tages- oder Wochenpflege die Unterbringung und Erziehung des Kindes/Jugendlichen über Tag und Nacht in einer Pflegefamilie verstanden. Die sachgerechte Vermittlung einer geeigneten Familienpflegestelle sowie die fachliche Begleitung des Pflegeverhältnisses unter Einbeziehung der Herkunftsfamilie obliegt als örtlichem Träger dem Jugendamt. Ziel der Hilfe ist es, durch eine geeignete Pflegefamilie erzieherisch auf das Kind einzuwirken sowie gleichzeitig unter Berücksichtigung seines Alters und seiner persönlichen Bindungen die Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie so zu verbessern, dass die Aufnahme in der eigenen Familie nach einer zeitlich befristeten Fremdunterbringung wieder möglich wird. Somit ist heute die Pflegefamilie nicht mehr als Ersatz für die Herkunftsfamilie zu betrachten, sondern eher als deren Ergänzung. Gelingt eine spätere familiäre Eingliederung nicht, dann sollte die Pflegefamilie dem Kind/Jugendlichen eine dauerhafte Lebensform bieten können. Eine Entscheidung darüber kann nur im Zusammenwirken mit den Personensorgeberechtigten, der Pflegefamilie und dem Minderjährigen getroffen werden.

In der Statistik wird die Vollzeitpflege danach unterschieden, ob der junge Mensch von Großeltern oder Verwandten bis zum dritten Grad oder aber von einer anderen Familie aufgenommen wurde.

Heimerziehung; sonstige betreute Wohnformen

Im Gegensatz zur Erziehung in einer Tagesgruppe ist hier die Unterbringung des Minderjährigen bei Tag und Nacht in einer Einrichtung (Heim) oder alternativ hierzu bzw. als Anschlussmaßnahme zur Heimerziehung in einer anderen betreuten Wohnform wie Jugendgemeinschaft oder eigene Woh-

nung vorgesehen. Durch eine Verbindung von Alltagsleben mit pädagogischen und therapeutischen Angeboten soll die Hilfe den jungen Menschen in seiner Entwicklung fördern. Sie soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes/Jugendlichen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie möglichst eine Rückkehr in die Familie zu erreichen versuchen oder - als zweitbeste Lösung - die Erziehung in einer andern Familie vorbereiten oder eine auf längere Zeit angelegte Lebensform bieten und auf ein selbständiges Leben vorbereiten. Jugendliche sollen in Fragen der Ausbildung und Beschäftigung sowie der allgemeinen Lebensführung beraten und unterstützt werden.

In der Statistik werden nur diejenigen Kinder, Jugendlichen und jungen Volljährigen erfasst, die im Rahmen einer erzieherischen Hilfe nach § 34 SGB VIII in einem Heim untergebracht sind, nicht diejenigen, die gemäß den Normen des Bundessozialhilfegesetzes (Behinderte) oder des Jugendgerichtsgesetzes (jugendliche Delinquenten) in Heimen der Jugendhilfe untergebracht sind oder junge Menschen, die in sonstigen Einrichtungen (Behinderteneinrichtungen, Jugendpsychiatrie usw.) leben.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung

Eine in der Regel auf längere Zeit angelegte neuere Hilfeart (§ 35 SGB VIII), die als Angebot ganz auf die Erfordernisse des Einzelfalls ausgerichtet ist und im bestehenden Wohnumfeld erfolgt.

Kennzeichnend ist die besonders intensive Betreuung durch einen Pädagogen rund um die Uhr. Sie soll jenen Jugendlichen und jungen Volljährigen, welche aufgrund ihrer aktuellen Lebenssituation (z.B. im Punker-, Prostituierten-, Drogen- oder Nichtsesshaftenmilieu) besonders gefährdet sowie bereits erheblich geschädigt sind und für die keine anderen geeigneten Hilfeangebote (mehr) zur Verfügung stehen, eine Chance zur sozialen Integration geben. Da es sich hierbei um bereits ältere Jugendliche handelt - Kinder sind ohnehin ausgeschlossen - hat diese Hilfeart nicht die Rückkehr in die Herkunftsfamilie zum Ziel, sondern die Befähigung zur eigenverantwortlichen Lebensführung, um sich nach Möglichkeit aus eigener Kraft vom bisherigen Milieu lösen zu können. Diese ambulante Einzelbetreuung kann nur von qualifizierten Fachkräften (Sozialarbeiter, Sozialpädagogen) mit entsprechender Eignung und Erfahrung geleistet werden. Sie umfasst intensive Hilfestellungen bei persönlichen Problemen und Anliegen des jungen Menschen, bei der Beschaffung geeigneter Wohnmöglichkeiten, bei der Regelung einer

schulischen oder beruflichen Ausbildung, bei der Arbeitsaufnahme, bei der Verwaltung des Arbeitsverdienstes oder bei anderen finanziellen Fragen sowie bei der Freizeitgestaltung. Grundsätzlich wird die Hilfe so lange fortgesetzt, bis entweder das Hilfeziel voll erreicht ist, der junge Mensch aus Altersgründen aus der Jugendhilfe herausfällt oder die Hilfe als erfolglos angesehen wird, wenn er sich der Betreuung entzieht. Sie gilt als die intensivste Form aller erzieherischen Hilfen.

Erhebungsmerkmale

Region

- Berlin
- Berlin-West
- Berlin-Ost*

Bezirk

- Mitte*
- Tiergarten
- Wedding
- Prenzlauer Berg*
- Friedrichshain*
- Kreuzberg
- Charlottenburg
- Spandau
- Wilmersdorf
- Zehlendorf
- Schöneberg
- Steglitz
- Tempelhof
- Neukölln
- Treptow*
- Köpenick*
- Lichtenberg*
- Weißensee*
- Pankow*
- Reinickendorf
- Marzahn*
- Hohenschönhausen*
- Hellersdorf*

Geschlecht

- männlich
- weiblich

Staatsangehörigkeit

- deutsch
- ausländisch

Altersgruppen

von ... bis unter ... Jahren

- unter 1
- 1 - 3
- 3 - 6
- 6 - 9
- 9 - 12
- 12 - 15
- 15 - 18
- 18 - 21
- 21 - 27

Kindschaftsverhältnis

- ehelich
- nichtehelich

Umstände der Unterbringung

- mit/ohne vormundschaftsrichterlicher Entscheidung

Sorgerechtsstatus

- Sorgerecht entzogen

Hilfeart

- Erziehung in einer Tagesgruppe
- Vollzeitpflege in einer anderen Familie
- Großeltern/Verwandte
- Pflegefamilie
- Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform:
 - Heim
 - Wohngemeinschaft
 - eigene Wohnung
- intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung

Art der vorangegangenen Hilfe/Überleitung in eine andere Hilfeart

- ambulante Beratung in Fragen der Erziehung
- vorläufige Schutzmaßnahmen
- institutionelle Beratung
- soziale Gruppenarbeit
- Erziehungsbeistand; Betreuungshelfer
- sozialpädagogische Familienhilfe
- Erziehung in einer Tagesgruppe
- Vollzeitpflege in einer anderen Familie
- Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform
- intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung
- Eingliederungshilfe nach dem BSHG

Familienstand der Eltern/des sorgeberechtigten Elternteils (bei Beginn der Hilfe)

- ledig
- verheiratet, zusammenlebend
- verheiratet, getrennt lebend
- geschieden
- verwitwet
- Eltern verstorben
- unbekannt

Aufenthalt vor/im Anschluss an Hilfestellung

- Eltern
- Elternteil mit Stiefeltern/Partner
- alleinerziehender Elternteil
- Großeltern/Verwandte
- Pflegefamilie
- Heim
- Wohngemeinschaft
- eigene Wohnung
- ohne feste Unterkunft

Form der Unterbringung bei Beginn/Ende der Hilfe

- mit/ohne Wechsel der Unterbringungsform
- Großeltern/Verwandte
- Pflegefamilie
- Tagesgruppe in einer Einrichtung
- Heim
- Wohngemeinschaft
- eigene Wohnung

Schulverhältnis vor Beginn/ bei Ende der Hilfe

- Grund-/Hauptschule
- Sonderschule
- weiterführende Schule
- Berufsschule
- nicht in einer Schule

Ausbildungsverhältnis vor Beginn/bei Ende der Hilfe

- Berufsausbildung
- sonstige berufliche Bildung
- nicht in Berufsausbildung oder beruflicher Bildung

Ursachen für Beendigung der Hilfe(art)

- Abschluss
- Vorzeitige Beendigung auf Veranlassung des Sorgeberechtigten/Volljährigen
- Abgabe an ein anderes Jugendamt
- sonstige Beendigung
- Adoptionspflege
- Überleitung in eine andere Hilfeart

Dauer der Hilfe

von ... bis unter ... Monaten/ Jahren

- unter 3 Monaten
- 3 - 6 Monaten
- 6 - 12 Monaten
- 1 - 2 Jahren
- 2 - 3 Jahren
- 3 - 5 Jahren
- 5 - 7 Jahren
- 7 - 10 Jahren
- 10 Jahre und mehr

Anzahl der Unterbringungen in Vollzeitpflege/Einrichtungen

- in anderen Familien, aber nicht in Heimen: 2 andere/3 oder mehr andere Familien
- im Heim, aber nicht in anderen Familien: 2 Heime/3 oder mehr Heime
- sowohl in Heimen als auch in anderen Familien: in einem Heim und einer/zwei andere(n) Familie(n)
- in 2 oder mehr Heimen und einer/zwei oder mehr anderen Familie(n)

Ergebnisse kurz gefasst

Mehr als 11 000 junge Menschen erhalten Erziehungshilfen außerhalb des Elternhauses

Am 31. Dezember 1999 erhielten in Berlin rund 11 200 junge Menschen im Alter unter 27 Jahren - 2 % mehr als am Ende des Vorjahres - eine andauernde erzieherische Hilfe außerhalb des Elternhauses. Gegenüber 1992 bedeutet das allerdings einen Anstieg der Jugendhilfe um 17 % sowie eine kontinuierliche Zunahme der Häufigkeit von 9 auf 12 Fälle je 1 000 Einwohner dieser Altersgruppe. Für 3 100 junge Menschen endete die pädagogische Betreuung im Laufe des Berichtsjahres unverändert nach einer durchschnittlichen Dauer von 2 Jahren und 5 Monaten

Hilfe zur Erziehung am Jahresende

Am 31.12.1999 waren von zehn betreuten jungen Menschen fünf weiblich, fünf waren minderjährig - darunter zwei im Alter von 15 bis unter 18 Jahren - und einer besaß eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Im wesentlichen wurde die Erziehung in Heimen (6 400 Fälle), durch Vollzeitpflege in anderen Familien (3 000 Fälle) und in betreuten Wohngemeinschaften (1 000 Fälle) geleistet. Dagegen lagen die Anteile der teilstationären Erziehungshilfe in Form von Tagesgruppen, des betreuten eigenen Wohnens sowie der intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuung bei 3 %, 2 % und 1 %.

Ein Vergleich der Berliner Bezirke am Ende des Jahres 1999 zeigt, dass Kreuzberg mit 20 Betreuten je 1 000 unter 27jährigen Einwohnern deutlich über dem Berliner Durchschnitt von 12 ‰ liegt, gefolgt von Köpenick mit 15 ‰ sowie Marzahn, Wilmersdorf und Mitte mit jeweils 14 ‰. Die geringste anteilige Häufigkeit weisen mit je 9 ‰ die Bezirke Tempelhof, Friedrichshain, Pankow, Schöneberg und Steglitz aus. Betrachtet man die absoluten Zahlen, so wird am häufigsten eine Erziehungshilfe in den Bezirken Neukölln (1 053 Fälle) und Kreuzberg (945 Fälle) geleistet. Weißensee (198 Fälle) ist der Bezirk mit der geringsten Zahl an Betreuten.

Beendete Hilfe

93 % aller jungen Menschen begannen die Hilfe in einem minderjährigen Alter. Während sich der Anteil der Altersgruppe der unter 15jährigen am Ende von 61 % auf 41 % reduziert hatte, wuchs im gleichen Zeitraum der Anteil junger Volljähriger von 7 % auf 30 % an. Weit mehr als zwei Drittel der Hilfeempfänger knüpfte an eine bereits vorangegangene andere Form der Jugendhilfe an, darunter handelte es sich zu 38 % um ambulante Beratungen in Fragen der Erziehung.

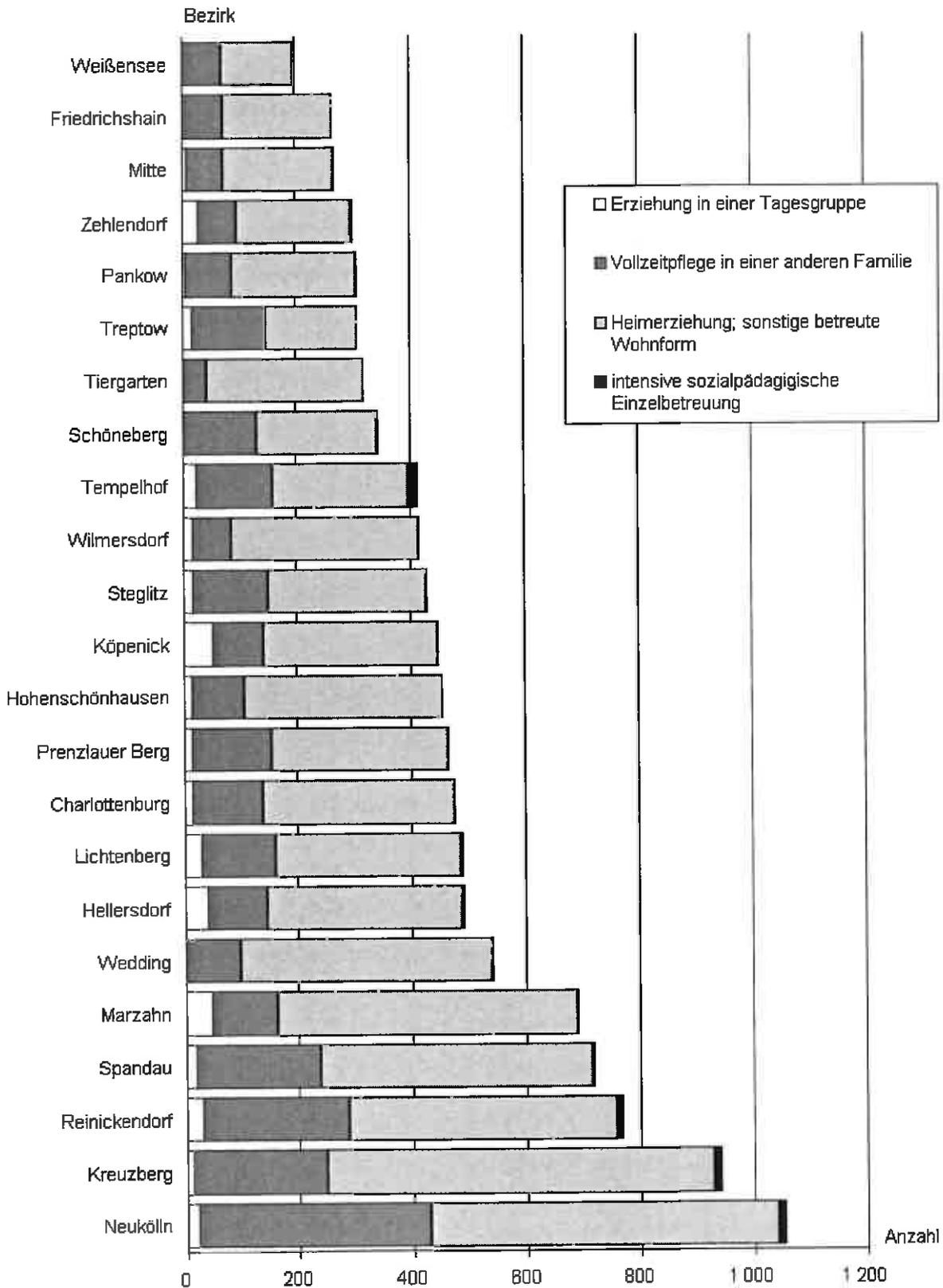
Drei Viertel der jungen Menschen lebten vor der Hilfestellung in elterlichen Familien, darunter etwa die Hälfte bei einem alleinerziehenden Elternteil. Im Anschluss an die Erziehungsmaßnahmen konnten zwei Fünftel der zwischenzeitlich außerhalb des Elternhauses Untergebrachten wieder in ihre elterlichen Familien integriert werden. Dagegen verblieben 15 % in Heimen und 9 % in Pflegefamilien. Die eigene Wohnung bildete für 22 % bzw. eine Wohngemeinschaft für 3 % den künftigen Lebensmittelpunkt.

Bei gut einem Drittel aller pädagogisch Betreuten konnte die Erziehungshilfe außerhalb des Elternhauses erfolgreich abgeschlossen werden. Dagegen musste sie in 13 % der Fälle auf Veranlassung des Sorgeberechtigten bzw. des jungen Volljährigen vorzeitig abgebrochen werden. In 18 % aller Fälle führte ein Wohnortwechsel des Hilfeempfängers zur Abgabe der Zuständigkeit an ein anderes Jugendamt. Bei 14 % der jungen Menschen erfolgte im Anschluss eine Überleitung in eine andere Form der Jugendhilfe, darunter hauptsächlich Unterbringungen in Heimen oder sonstigen betreuten Wohnformen sowie ambulante Beratungen in Fragen der Erziehung.

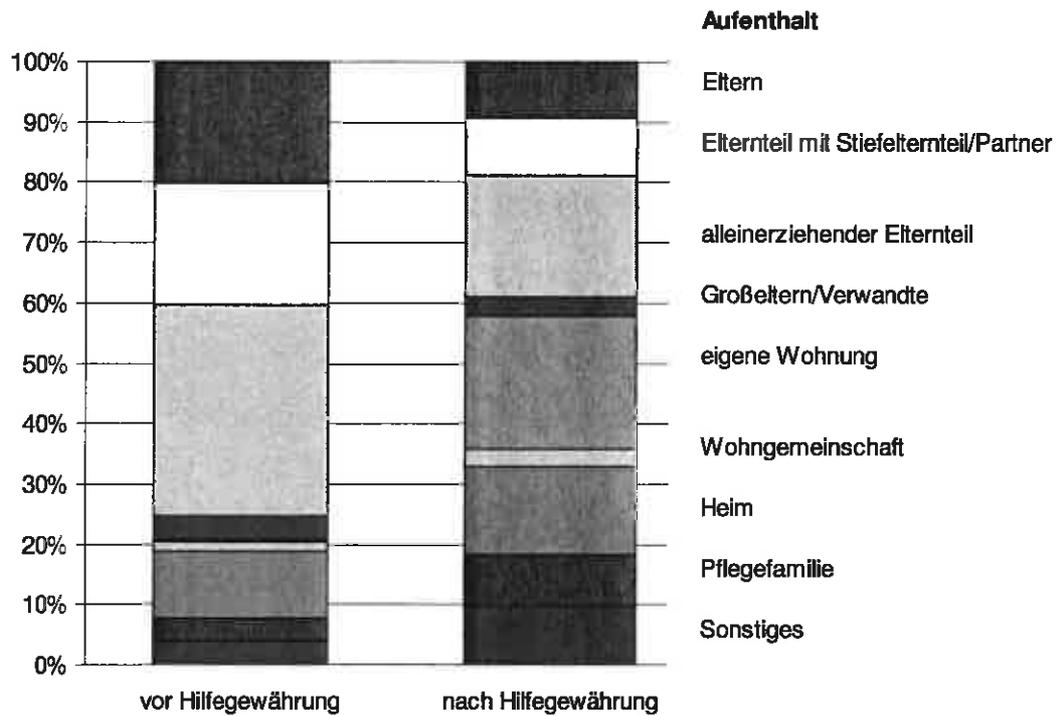
Zum Zeitpunkt des Hilfebeginns besuchten 72 % der Betreuten eine Schule (2 242 Schüler) - darunter zwei Drittel eine Grund-/Hauptschule bzw. jeder Fünfte eine weiterführende Schule - und 4 % befanden sich in einer Berufsausbildung oder in sonstiger beruflicher Bildung.

Am Ende der Hilfe hatte sich die Zahl der Schüler um knapp 10 % verringert. Dagegen lag der Anteil Auszubildender um 13 % höher als zu Beginn der Hilfe. Von den 31 % Betreuten, die im Anschluss an die Hilfe weder in einem Schul- noch in einem Ausbildungsverhältnis standen, war ein Drittel jünger als 6 Jahre; die restlichen zwei Drittel setzten sich zu etwa gleichen Teilen aus schulpflichtigen Minderjährigen und jungen Volljährigen zusammen.

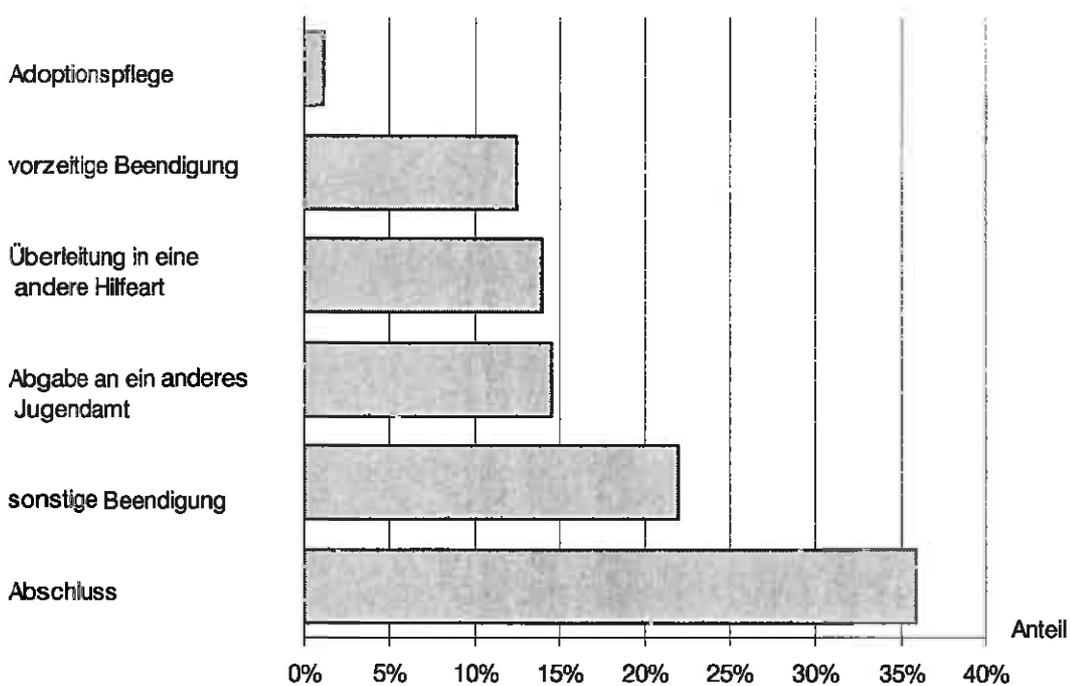
1 Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses am 31.12.1999 in Berlin nach Bezirken und Art der Hilfe



2 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 1999 nach Art des Aufenthalts vor und nach der Hilfestellung

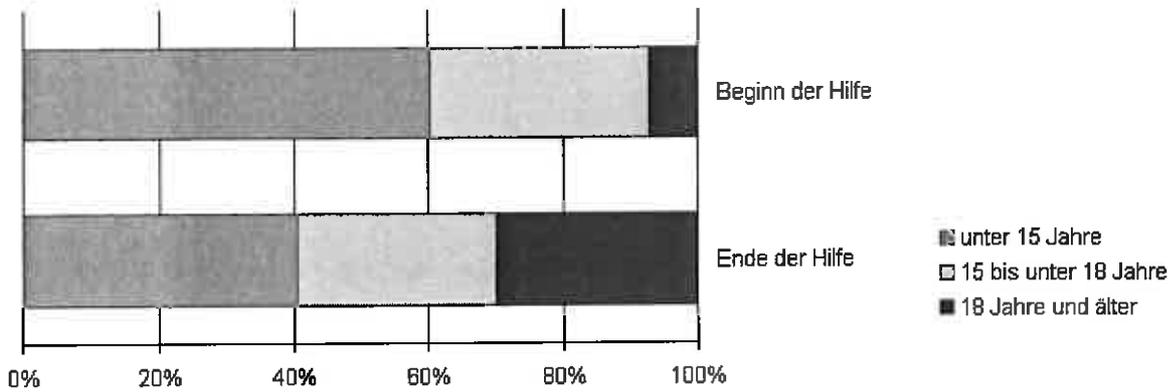


3 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 1999 nach Beendigungsgrund der Hilfe

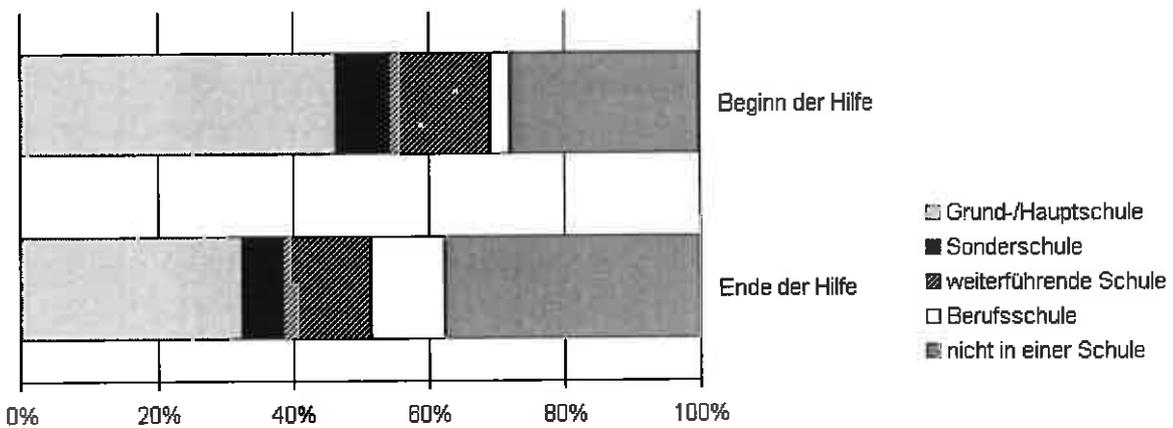


4 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 1999 nach Altersgruppen sowie Schul- und Ausbildungsverhältnis bei Beginn und Ende der Hilfe

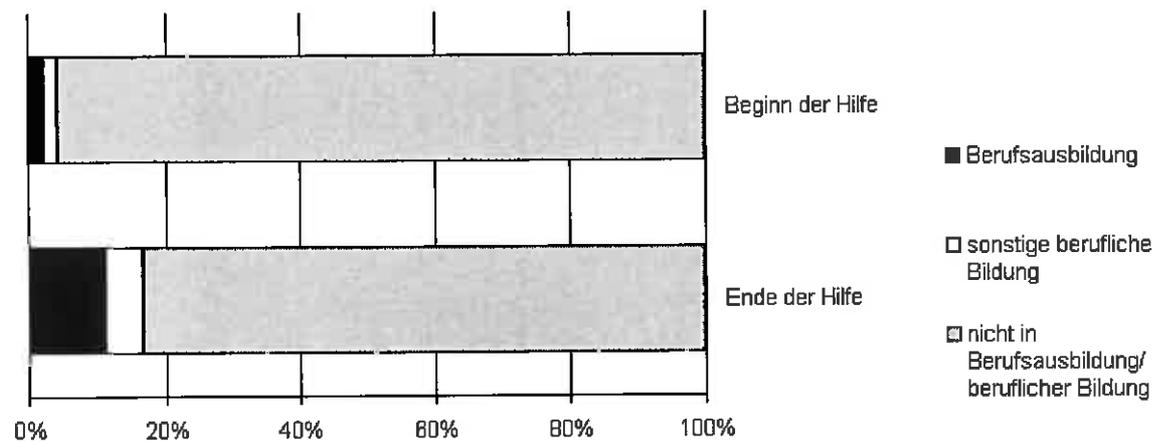
4.1 Junge Menschen nach Altersgruppen



4.2 Junge Menschen nach Schulverhältnis



4.3 Junge Menschen nach Ausbildungsverhältnis



1.1 Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin vom 31.12.1992 bis 31.12.1999 nach Geschlecht und Art der Hilfe

Jahresende	Ins-gesamt	Darunter weiblich	Davon						intensive soziopädagogische Einzelbetreuung
			Erziehung in einer Tagesgruppe	Vollzeitpflege in einer anderen Familie	Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform				
					zu-sammen	davon			
						Heim	Wohnge-meinschaft		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
absolut									
1992	9 569	4 356	31	3 086	6 445	6 088	339	18	7
1993	10 190	4 668	58	3 162	6 955	6 518	397	40	15
1994	10 482	4 775	113	3 167	7 177	6 639	492	46	25
1995 ¹⁾	10 976	4 859	187	3 155	7 599	7 004	545	50	35
1996	10 473	4 573	275	2 963	7 175	6 188	849	138	60
1997	10 817	4 783	326	2 978	7 447	6 419	837	191	66
1998	10 957	4 866	359	3 071	7 436	6 254	946	236	91
1999	11 151	5 034	381	3 039	7 637	6 398	982	257	94
in % von Spalte 1									
1992	100	45,5	0,3	32,2	67,4	63,6	3,5	0,2	0,1
1993	100	45,8	0,6	31,0	68,3	64,0	3,9	0,4	0,1
1994	100	45,6	1,1	30,2	68,5	63,3	4,7	0,4	0,2
1995 ¹⁾	100	44,3	1,7	28,7	69,2	63,8	5,0	0,5	0,3
1996	100	43,7	2,6	28,3	68,5	59,1	8,1	1,3	0,6
1997	100	44,2	3,0	27,5	68,8	59,3	7,7	1,8	0,6
1998	100	44,4	3,3	28,0	67,9	57,1	8,6	2,2	0,8
1999	100	45,1	3,4	27,3	68,5	57,4	8,8	2,3	0,8
Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut									
1993	621	312	27	76	510	430	58	22	8
1994	292	107	55	5	222	121	95	6	10
1995 ¹⁾	494	84	74	- 12	422	365	53	4	10
1996	- 503	- 286	88	- 192	- 424	- 816	304	88	25
1997	344	210	51	15	272	231	- 12	53	6
1998	140	83	33	93	- 11	- 165	109	45	25
1999	194	168	22	- 32	201	144	36	21	3
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %									
1993	6,5	7,2	87,1	2,5	7,9	7,1	17,1	122,2	114,3
1994	2,9	2,3	94,8	0,2	3,2	1,9	23,9	15,0	66,7
1995 ¹⁾	4,7	1,8	65,5	- 0,4	5,9	5,5	10,8	8,7	40,0
1996	- 4,6	- 5,9	47,1	- 6,1	- 5,8	- 11,7	55,8	176,0	71,4
1997	3,3	4,6	18,5	0,5	3,8	3,7	- 1,4	38,4	10,0
1998	1,3	1,7	10,1	3,1	- 0,1	- 2,6	13,0	23,6	37,9
1999	1,8	3,5	6,1	- 1,0	2,7	2,3	3,8	8,9	3,3

1) Bestandserhebung

1.2 Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin vom 31.12.1992 bis 31.12.1999 nach Altersgruppen

Jahresende	Insgesamt	Im Alter von ... Jahren							
		unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 9	9 bis unter 12	12 bis unter 15	15 bis unter 18	18 bis unter 21	21 und mehr
		1	2	3	4	5	6	7	8
absolut									
1992	9 569	475	740	911	1 179	1 659	2 511	1 743	351
1993	10 190	569	765	971	1 234	1 690	2 526	1 984	451
1994	10 482	501	772	981	1 270	1 765	2 506	2 039	648
1995 ¹⁾	10 976	318	584	881	1 157	1 527	2 320	1 819	2 370
1996	10 473	421	605	861	1 346	1 872	3 062	1 867	439
1997	10 817	308	558	841	1 278	1 768	2 859	2 167	1 038
1998	10 957	201	551	742	1 139	1 647	2 477	2 342	1 858
1999	11 151	199	374	677	1 030	1 529	2 236	2 245	2 861
in % von Spalte 1									
1992	100	5,0	7,7	9,5	12,3	17,3	26,2	18,2	3,7
1993	100	5,6	7,5	9,5	12,1	16,6	24,8	19,5	4,4
1994	100	4,8	7,4	9,4	12,1	16,8	23,9	19,5	6,2
1995 ¹⁾	100	2,9	5,3	8,0	10,5	13,9	21,1	16,6	21,6
1996	100	4,0	5,8	8,2	12,9	17,9	29,2	17,8	4,2
1997	100	2,8	5,2	7,8	11,8	16,3	26,4	20,0	9,6
1998	100	1,8	5,0	6,8	10,4	15,0	22,6	21,4	17,0
1999	100	1,8	3,4	6,1	9,2	13,7	20,1	20,1	25,7
je 1 000 Einwohner ²⁾									
1992	8,9	4,8	6,3	6,6	10,6	15,7	26,0	17,6	1,1
1993	9,7	6,4	6,6	8,5	11,1	15,4	25,1	20,3	1,5
1994	10,2	5,8	7,2	8,4	11,4	15,7	24,3	20,4	2,2
1995 ¹⁾	10,9	3,7	6,0	7,6	10,4	13,7	21,5	17,7	8,7
1996	10,5	4,9	6,6	7,5	12,0	16,8	28,0	17,9	1,6
1997	11,2	3,5	6,7	8,2	11,3	16,3	25,5	20,1	4,2
1998	11,6	2,3	6,9	8,1	10,3	15,3	22,5	21,0	7,6
1999	11,9	2,3	4,6	8,2	9,6	14,1	20,7	19,6	11,5
Veränderung gegenüber dem Vorjahr									
absolut									
1993	621	94	25	60	55	31	15	241	100
1994	292	- 68	7	10	36	75	- 20	55	197
1995 ¹⁾	494	- 183	- 188	- 100	- 113	- 238	- 186	- 220	1 722
1996	- 503	103	21	- 20	189	345	742	48	- 1 931
1997	344	- 113	- 47	- 20	- 68	- 104	- 203	300	599
1998	140	- 107	- 7	- 99	- 139	- 121	- 382	175	820
1999	194	- 2	- 177	- 65	- 109	- 118	- 241	- 97	1 003
Veränderung gegenüber dem Vorjahr									
in %									
1993	6,5	19,8	3,4	6,6	4,7	1,9	0,6	13,8	28,5
1994	2,9	- 12,0	0,9	1,0	2,9	4,4	- 0,8	2,8	43,7
1995 ¹⁾	4,7	- 36,5	- 24,4	- 10,2	- 8,9	- 13,5	- 7,4	- 10,8	265,7
1996	- 4,6	32,4	3,6	- 2,3	16,3	22,6	32,0	2,6	- 81,5
1997	3,3	- 26,8	- 7,8	- 2,3	- 5,1	- 5,6	- 6,6	16,1	136,4
1998	1,3	- 34,7	- 1,3	- 11,8	- 10,9	- 6,8	- 13,4	8,1	79,0
1999	1,8	- 1,0	- 32,1	- 8,8	- 9,6	- 7,2	- 9,7	- 4,1	54,0

1) Bestandserhebung - 2) Bevölkerung je Altersgruppe am 31.12., Quelle: Bevölkerungsfortschreibung

2.1 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 1999 nach persönlichen Merkmalen, Art der Hilfe und Unterbringungsform

Merkmal	Insgesamt		Erziehung in einer Tagesgruppe		Vollzeitpflege in einer anderen Familie			Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform				Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung
	absolut	%	zu-sammen	darunter Tagesgruppe in einer Einrichtung	zu-sammen	bei Groß-eltern/ Ver-wandten	in einer Pflege-familie	zu-sammen	Heim	Wohn-gemein-schaft	eigene Woh-nung	
insgesamt												
Insgesamt	3 110	100	194	181	642	92	550	2 234	1 729	372	133	40
Alter von ... Jahren												
unter 1	50	1,6	.	.	26	-	26	22	20	2	-	-
1 bis unter 3	111	3,6	.	.	48	2	46	62	62	-	-	-
3 bis unter 6	167	5,4	.	.	110	2	108	52	52	-	-	-
6 bis unter 9	188	6,0	13	10	103	9	94	72	72	.	.	.
9 bis unter 12	286	9,2	57	54	89	12	77	139	138	.	.	.
12 bis unter 15	456	14,7	91	90	70	16	54	294	283	11	-	.
15 bis unter 18	932	30,0	24	23	90	26	64	806	643	145	18	12
18 bis unter 21	771	24,8	2	2	78	23	55	669	385	189	95	22
21 und mehr	149	4,8	-	-	28	2	26	118	74	24	20	3
unter 18	2 190	70,4	192	179	536	67	469	1 447	1 270	159	18	15
18 und mehr	920	29,6	2	2	106	25	81	787	459	213	115	25
Staatsangehörigkeit												
deutsch	2 757	88,6	182	170	596	88	508	1 945	1 489	340	116	34
ausländisch	353	11,4	12	11	46	4	42	289	240	32	17	6
männlich												
Zusammen	1 750	100	130	122	337	53	284	1 260	1 016	177	67	23
Alter von ... Jahren												
unter 1	23	1,3	-	-	9	.	9	14	13	.	-	-
1 bis unter 3	62	3,5	-	-	29	.	28	33	33	.	-	-
3 bis unter 6	92	5,3	3	-	58	.	57	30	30	-	-	-
6 bis unter 9	90	5,1	5	3	49	4	45	36	36	-	-	-
9 bis unter 12	182	10,4	44	41	46	8	38	92	91	.	-	-
12 bis unter 15	280	16,0	59	59	46	10	36	174	172	2	-	-
15 bis unter 18	528	30,2	18	18	51	18	33	451	370	70	11	8
18 bis unter 21	412	23,5	.	.	33	9	24	367	226	93	48	11
21 und mehr	81	4,6	.	.	16	2	14	63	45	10	8	2
unter 18	1 257	71,8	.	.	288	42	246	830	745	74	11	10
18 und mehr	493	28,2	.	.	49	11	38	430	271	103	56	13
Staatsangehörigkeit												
deutsch	1 539	87,9	120	113	317	.	265	1 083	861	164	58	19
ausländisch	211	12,1	10	9	20	.	19	177	155	13	9	4
weiblich												
Zusammen	1 360	100	64	59	305	39	266	974	713	195	66	17
Alter von ... Jahren												
unter 1	27	2,0	.	.	17	-	17	8	7	.	-	-
1 bis unter 3	49	3,6	.	.	19	.	18	29	29	.	-	-
3 bis unter 6	75	5,5	.	-	52	.	51	22	22	-	-	-
6 bis unter 9	98	7,2	8	7	54	5	49	36	36	-	-	-
9 bis unter 12	104	7,6	13	13	43	4	39	47	47	-	-	-
12 bis unter 15	176	12,9	32	31	24	6	18	120	111	9	-	-
15 bis unter 18	404	29,7	6	5	39	8	31	355	273	75	7	4
18 bis unter 21	359	26,4	.	.	45	14	31	302	159	96	47	.
21 und mehr	68	5,0	.	.	12	-	12	55	29	14	12	.
unter 18	933	68,6	.	.	248	25	223	617	525	85	7	5
18 und mehr	427	31,4	.	.	57	14	43	357	188	110	59	12
Staatsangehörigkeit												
deutsch	1 218	89,6	62	57	279	36	243	862	628	176	58	15
ausländisch	142	10,4	2	2	26	3	23	112	85	19	8	2

2.2 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 1999 nach ausgewählten Merkmalen und Beendigungsgrund der Hilfe(art)

Merkmal	Insgesamt		Beendigungsgrund der Hilfe(art)								
			Abschluss		vorzeitige Beendigung ²⁾		Abgabe an ein anderes Jugendamt	sonstige Beendigung	Adoptionspflege	Überleitung in eine andere Hilfeart	
	absolut	%	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾				absolut	% ¹⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Junge Menschen insgesamt	3 110	100	1 102	35,4	401	12,9	568	577	34	428	13,8
Männlich	1 750	56,3	594	33,9	214	12,2	313	368	21	240	13,7
Weiblich	1 360	43,7	508	37,4	187	13,8	255	209	13	188	13,8
Alter von ... Jahren											
unter 1	50	1,6	21	42,0	4	8,0	6	.	.	16	32,0
1 bis unter 3	111	3,6	50	45,0	6	5,4	12	.	.	29	26,1
3 bis unter 6	167	5,4	46	27,5	8	4,8	61	6	13	33	19,8
6 bis unter 9	188	6,0	63	33,5	14	7,4	65	8	6	32	17,0
9 bis unter 12	286	9,2	76	26,6	38	13,3	90	24	4	54	18,9
12 bis unter 15	456	14,7	125	27,4	77	16,9	100	66	2	86	18,9
15 bis unter 18	932	30,0	197	21,1	146	15,7	188	301	.	99	10,6
18 bis unter 21	771	24,8	415	53,8	104	13,5	37	152	.	63	8,2
21 und mehr	149	4,8	109	73,2	4	2,7	9	11	.	16	10,7
unter 18	2 190	70,4	578	26,4	293	13,4	522	414	34	349	15,9
18 und mehr	920	29,6	524	57,0	108	11,7	46	163	.	79	8,6
Kindschaftsverhältnis											
ehelich	1 868	60,1	676	24,5	270	9,8	283	398	10	231	8,4
nicht-ehelich	1 242	39,9	426	15,5	131	4,8	285	179	24	197	7,1
Staatsangehörigkeit											
deutsch	2 757	88,6	979	35,5	368	13,3	533	443	27	407	14,8
ausländisch	353	11,4	123	34,8	33	9,3	35	134	7	21	5,9
Ohne vorangegangene Hilfe	857	27,6	373	43,5	101	11,8	113	180	10	80	9,3
Mit vorangegangener Hilfe	2 253	72,4	729	32,4	300	13,3	455	397	24	348	15,4
ambulante Beratung in Fragen											
der Erziehung	863	27,7	312	36,2	138	16,0	139	118	4	152	17,6
vortäufige Schutzmaßnahmen	269	8,6	55	20,4	29	10,8	39	111	9	26	9,7
institutionelle Beratung	177	5,7	61	34,5	25	14,1	34	31	.	26	14,7
soziale Gruppenarbeit	16	0,5	4	25,0	5	31,3	5	.	.	2	12,5
Erziehungsbeistand;											
Betreuungshelfer	98	3,2	33	33,7	13	13,3	.	20	.	14	14,3
sozialpädagogische Familienhilfe ...	155	5,0	51	32,9	19	12,3	36	14	.	35	22,6
Erziehung in einer Tagesgruppe	34	1,1	9	26,5	5	14,7	9	2	.	9	26,5
Vollzeitpflege in einer anderen											
Familie	133	4,3	41	30,8	10	7,5	48	7	4	23	17,3
Heimerziehung; sonstige											
betreute Wohnform	465	15,0	147	31,6	50	10,8	123	86	6	53	11,4
intensive sozialpädagogische											
Einzelbetreuung	23	0,7	8	34,8	3	13,0	.	6	.	5	21,7
Eingliederungshilfe nach											
dem BSHG	20	0,6	8	40,0	3	15,0	4	2	.	3	15,0
Beendete Hilfeart											
Erziehung in einer Tagesgruppe	194	6,2	76	39,2	32	16,5	5	16	.	65	33,5
Vollzeitpflege in einer anderen											
Familie	642	20,6	260	40,5	27	4,2	187	20	20	128	19,9
Heimerziehung; sonstige											
betreute Wohnform	2 234	71,8	751	33,6	336	15,0	371	533	14	229	10,3
intensive sozialpädagogische											
Einzelbetreuung	40	1,3	15	37,5	6	15,0	5	8	.	6	15,0

1) in Prozent von Spalte 1 - 2) auf Veranlassung des Sorgeberechtigten bzw. Volljährigen

2.3 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 1999 nach ausgewählten Merkmalen, Dauer und Art der Hilfe sowie Form der Unterbringung

Merkmal	Ins- gesamt	Mit einer Dauer der Hilfestellung von ... Jahr(en)							Durchschnitt- liche Dauer in Monaten
		unter 1	1 bis unter 2	2 bis unter 3	3 bis unter 5	5 bis unter 7	7 bis unter 10	10 und mehr	
		1	2	3	4	5	6	7	
Junge Menschen insgesamt	3 110	1 312	649	368	366	160	124	131	29
Männlich	1 750	707	361	224	200	96	84	78	31
Weiblich	1 360	605	288	144	166	64	40	53	27
Alter von ... Jahren									
unter 1	50	50	-	-	-	-	-	-	3
1 bis unter 3	111	79	26	6	-	-	-	-	9
3 bis unter 6	167	96	30	25	15	.	.	.	15
6 bis unter 9	188	111	31	18	18	7	3	-	17
9 bis unter 12	286	127	62	44	26	.	9	.	23
12 bis unter 15	456	216	99	70	33	7	19	12	23
15 bis unter 18	932	472	214	75	75	36	29	31	23
18 bis unter 21	771	149	175	115	158	59	55	60	45
21 und mehr	149	12	12	15	41	34	9	26	74
unter 18	2 190	1 151	462	238	167	67	60	45	21
18 und mehr	920	161	187	130	199	93	64	86	50
Staatsangehörigkeit									
deutsch	2 757	1 166	575	323	315	141	115	122	30
ausländisch	353	146	74	45	51	19	9	9	27
Unterbringungsform bei Ende der Hilfe									
ohne Wechsel der Unterbringungsform									
Unterbringungsform	2 927	1 250	615	347	336	147	109	123	29
Großeltern/Verwandte	89	15	7	7	19	7	13	21	73
Pflegefamilie	539	260	64	50	39	32	34	60	41
Tagesgruppe in einer Einrichtung									
Einrichtung	181	67	70	34	8	-	.	.	18
Helm	1 709	705	364	207	232	103	58	40	27
Wohngemeinschaft	320	159	81	42	30	.	.	.	18
eigene Wohnung	89	44	29	7	8	.	.	.	15
mit Wechsel der Unterbringungsform									
Unterbringungsform	183	62	34	21	30	13	15	8	36
Beendete Hilfeart									
Erziehung in einer Tagesgruppe									
Tagesgruppe	194	73	73	38	8	.	.	.	18
Vollzeitpflege in einer anderen Familie									
andere Familie	642	287	68	53	59	41	51	83	46
Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform									
betreute Wohnform	2 234	927	501	275	294	118	72	47	26
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung									
Einzelbetreuung	40	25	7	2	5	.	.	.	15

2.4 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses und

Lfd. Nr.	Merkmal	Insgesamt		Überleitung in eine der folgenden Hilfearten					
				ambulante Beratung in Fragen der Erziehung		institutionelle Beratung		Erziehungsbeistand; Betreuungshelfer	
		absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Junge Menschen mit anschließender andersgearteter Hilfe insgesamt	428	100	107	25,0	18	4,2	34	7,9
2	Männlich	240	56,1	57	23,8	11	4,6	17	7,1
3	Weiblich	188	43,9	50	26,6	7	3,7	17	9,0
	Alter von ... Jahren								
4	unter 1	16	3,7	6	37,5	-	-	-	-
5	1 bis unter 3	29	6,8	12	41,4	-	-	-	-
6	3 bis unter 6	33	7,7	8	24,2	3	9,1	-	-
7	6 bis unter 9	32	7,5	9	28,1	-	-	-	-
8	9 bis unter 12	54	12,6	15	27,8	-	-	2	3,7
9	12 bis unter 15	86	20,1	23	26,7	2	2,3	5	5,8
10	15 bis unter 18	99	23,1	26	26,3	9	9,1	12	12,1
11	18 bis unter 21	63	14,7	-	-	3	4,8	13	20,6
12	21 und mehr	16	3,7	-	-	-	-	-	-
13	unter 18	349	81,5	99	28,4	15	4,3	21	6,0
14	18 und mehr	79	18,5	8	10,1	3	3,8	13	16,5
	Staatsangehörigkeit								
15	deutsch	407	95,1	101	24,8	16	3,9	-	-
16	ausländisch	21	4,9	6	28,6	2	9,5	-	-
17	Ohne vorangegangene Hilfe	80	18,7	15	18,8	6	7,5	3	3,8
18	Mit vorangegangener Hilfe	348	81,3	92	26,4	12	3,4	31	8,9
	ambulante Beratung in Fragen der Erziehung								
19	der Erziehung	152	43,7	54	35,5	5	3,3	17	11,2
20	vorläufige Schutzmaßnahmen	26	7,5	6	23,1	-	-	3	11,5
21	institutionelle Beratung	26	7,5	4	15,4	2	7,7	3	11,5
22	soziale Gruppenarbeit	2	0,6	-	-	-	-	-	-
	Erziehungsbeistand; Betreuungshelfer								
23	Erziehungshelfer	14	4,0	5	35,7	-	-	2	14,3
	sozialpädagogische Familienhilfe								
24	sozialpädagogische Familienhilfe	35	10,1	13	37,1	-	-	-	-
25	Erziehung in einer Tagesgruppe	9	2,6	2	22,2	-	-	-	-
26	Vollzeitpflege in einer anderen Familie	23	6,6	-	-	-	-	-	-
	Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform								
27	Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform	53	15,2	7	13,2	4	7,5	4	7,5
	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung								
28	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	5	1,4	-	-	-	-	-	-
29	Eingliederungshilfe nach dem BSHG	3	0,9	-	-	-	-	-	-
	Beendete Hilfeart								
30	Erziehung in einer Tagesgruppe	65	15,2	15	23,1	4	6,2	4	6,2
31	Vollzeitpflege in einer anderen Familie	128	29,9	24	18,8	-	-	-	-
32	Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform	229	53,5	68	29,7	11	4,8	29	12,7
33	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	6	1,4	-	-	3	50,0	-	-

1) in Prozent von Spalte 1 - 2) davon soziale Gruppenarbeit: 7 Fälle, Erziehung in einer Tagesgruppe: 8 Fälle und intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung: 21 Fälle

anschließender andersgearteter Hilfe in Berlin 1999 nach ausgewählten Merkmalen und übergeleiteten Hilfearten

Überleitung in eine der folgenden Hilfearten										Lfd. Nr.
sozialpädagogische Familienhilfe		Vollzeitpflege in einer anderen Familie		Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform		Eingliederungshilfe nach dem BSHG		sonstige Hilfearten ²⁾		
absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
45	10,5	31	7,2	117	27,3	40	9,3	36	8,4	1
25	10,4	20	8,3	66	27,5	26	10,8	18	7,5	2
20	10,6	11	5,9	51	27,1	14	7,4	18	9,6	3
2	12,5	3	18,8	5	31,3	-	-	-	-	4
8	27,6	6	20,7	-	-	-	-	-	-	5
10	30,3	3	9,1	8	24,2	-	-	-	-	6
-	-	8	25,0	-	-	-	-	-	-	7
8	14,8	2	3,7	23	42,6	-	-	3	5,6	8
9	10,5	6	7,0	31	36,0	-	-	10	11,6	9
-	-	3	3,0	31	31,3	6	6,1	11	11,1	10
-	-	-	-	9	14,3	20	31,7	11	17,5	11
-	-	-	-	2	12,5	13	81,3	-	-	12
45	12,9	31	8,9	106	30,4	7	2,0	25	7,2	13
-	-	-	-	11	13,9	33	41,8	11	13,9	14
43	10,6	-	-	-	-	35	8,6	33	8,1	15
2	9,5	-	-	-	-	5	23,8	3	14,3	16
7	8,8	9	11,3	26	32,5	4	5,0	10	12,5	17
38	10,9	22	6,3	91	26,1	36	10,3	26	7,5	18
16	10,5	6	3,9	33	21,7	12	7,9	9	5,9	19
3	11,5	7	26,9	4	15,4	-	-	-	-	20
4	15,4	3	11,5	6	23,1	2	7,7	2	7,7	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	4	28,6	-	-	2	14,3	23
11	31,4	-	-	7	20,0	2	5,7	-	-	24
-	-	-	-	-	-	-	-	4	44,4	25
-	-	3	13,0	17	73,9	3	13,0	-	-	26
2	3,8	2	3,8	19	35,8	9	17,0	6	11,3	27
-	-	-	-	-	-	4	80,0	-	-	28
-	-	-	-	-	-	2	66,7	-	-	29
3	4,6	3	4,6	31	47,7	-	-	5	7,7	30
14	10,9	-	-	84	65,6	4	3,1	2	1,6	31
28	12,2	28	12,2	-	-	36	15,7	29	12,7	32
-	-	-	-	2	33,3	-	-	-	-	33

2.5 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 1999 nach Geschlecht, Altersgruppen sowie Schul- und Ausbildungsverhältnis bei Ende der Hilfe

Schul-/Ausbildungsverhältnis bei Ende der Hilfe	Insgesamt		Im Alter von ... Jahren									
	absolut	%	unter 6		6 bis unter 12		12 bis unter 15		15 bis unter 18		18 und mehr	
			absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
insgesamt												
Junge Menschen insgesamt	3 110	100	328	100	474	100	456	100	932	100	920	100
Schulverhältnis												
Grundschule/Hauptschule	1 004	32,3	2	0,6	367	77,4	313	68,6	290	31,1	32	3,5
Sonderschule	189	6,1	-	-	51	10,8	57	12,5	62	6,7	19	2,1
weiterführende Schule	408	13,1	-	-	5	1,1	73	16,0	218	23,4	112	12,2
Berufsschule	342	11,0	-	-	-	-	-	-	70	7,5	271	29,5
nicht in einer Schule	1 167	37,5	326	99,4	51	10,8	-	-	292	31,3	486	52,8
Ausbildungsverhältnis												
Berufsausbildung	347	11,2	-	-	-	-	-	-	53	5,7	293	31,8
sonstige berufliche Bildung	176	5,7	-	-	-	-	-	-	64	6,9	111	12,1
nicht in Berufsausbildung oder beruflicher Bildung	2 587	83,2	328	100,0	474	100,0	454	99,6	815	87,4	516	56,1
Mit Änderung des Schul-/Aus- bildungshäntrnisses während der Hillegewährung	1 302	41,9	2	0,6	120	25,3	105	23,0	392	42,1	683	74,2
Weder in einer Schule noch in Berufsausbildung oder beruf- licher Bildung	968	31,1	326	99,4	51	10,8	11	2,4	236	25,3	344	37,4
männlich												
Zusammen	1 750	100	177	100	272	100	280	100	528	100	493	100
Schulverhältnis												
Grundschule/Hauptschule	582	33,3	-	-	204	75,0	193	68,9	162	30,7	23	4,7
Sonderschule	126	7,2	-	-	39	14,3	44	15,7	33	6,3	10	2,0
weiterführende Schule	179	10,2	-	-	2	0,7	37	13,2	93	17,6	47	9,5
Berufsschule	198	11,3	-	-	-	-	-	-	43	8,1	154	31,2
nicht in einer Schule	665	38,0	177	100,0	27	9,9	-	-	197	37,3	259	52,5
Ausbildungsverhältnis												
Berufsausbildung	196	11,2	-	-	-	-	-	-	35	6,6	160	32,5
sonstige berufliche Bildung	103	5,9	-	-	-	-	-	-	43	8,1	59	12,0
nicht in Berufsausbildung oder beruflicher Bildung	1 451	82,9	177	100,0	272	100,0	278	99,3	450	85,2	274	55,6
Mit Änderung des Schul-/Aus- bildungshäntrnisses während der Hillegewährung	733	41,9	-	-	62	22,8	61	21,8	242	45,8	368	74,6
Weder in einer Schule noch in Berufsausbildung oder beruf- licher Bildung	557	31,8	177	100,0	27	9,9	4	1,4	160	30,3	189	38,3
weiblich												
Zusammen	1 360	100	151	100	202	100	176	100	404	100	427	100
Schulverhältnis												
Grundschule/Hauptschule	422	31,0	2	1,3	163	80,7	120	68,2	128	31,7	9	2,1
Sonderschule	63	4,6	-	-	12	5,9	13	7,4	29	7,2	9	2,1
weiterführende Schule	229	16,8	-	-	3	1,5	36	20,5	125	30,9	65	15,2
Berufsschule	144	10,6	-	-	-	-	-	-	27	6,7	117	27,4
nicht in einer Schule	502	36,9	149	98,7	24	11,9	7	4,0	95	23,5	227	53,2
Ausbildungsverhältnis												
Berufsausbildung	151	11,1	-	-	-	-	-	-	18	4,5	133	31,1
sonstige berufliche Bildung	73	5,4	-	-	-	-	-	-	21	5,2	52	12,2
nicht in Berufsausbildung oder beruflicher Bildung	1 136	83,5	151	100,0	202	100,0	176	100,0	365	90,3	242	56,7
Mit Änderung des Schul-/Aus- bildungshäntrnisses während der Hillegewährung	569	41,8	2	1,3	58	28,7	44	25,0	150	37,1	315	73,8
Weder in einer Schule noch in Berufsausbildung oder beruf- licher Bildung	411	30,2	149	98,7	24	11,9	7	4,0	76	18,8	155	36,3

2.6 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 1999 nach persönlichen Merkmalen und Art des Aufenthalts

Merkmal	Aufenthalt im Anschluss an die Hilfestellung										
	Ins- gesamt	Eltern	Elternteil mit Stief- eltern- Partner	alleiner- ziehender Elternteil	Groß- eltern/ Ver- wandte	Pfle- ge- familie	Heim	Wohn- gemein- schaft	eigene Woh- nung	ohne feste Unter- kunft	ohne Angabe
Junge Menschen insgesamt	3 110	292	294	630	96	271	454	85	686	244	58
Männlich	1 750	173	191	355	51	155	257	48	317	159	44
Weiblich	1 360	119	103	275	45	116	197	37	369	85	14
Alter von ... Jahren											
unter 3	161	21	8	80	6	29	13	2	-	.	.
3 bis unter 6	167	17	10	53	3	62	22	-	-	-	-
6 bis unter 9	188	10	15	72	8	51	31	-	-	.	.
9 bis unter 12	286	25	50	88	9	42	68	-	.	.	.
12 bis unter 15	456	76	77	130	14	29	105	2	2	15	6
15 bis unter 18	932	109	112	173	36	26	161	49	103	133	30
18 bis unter 21	771	32	20	32	20	20	34	27	479	89	18
21 und mehr	149	2	2	2	-	12	20	5	102	2	2
unter 18	2 190	258	272	596	76	239	400	53	105	153	38
18 und mehr	920	34	22	34	20	32	54	32	581	91	20
Staatsangehörigkeit											
deutsch	2 757	255	285	574	82	251	428	82	597	156	47
ausländisch	353	37	9	56	14	20	26	3	89	88	11
Aufenthalt vor der Hilfe- gewährung											
Eltern	631	220	24	55	10	24	77	11	139	55	16
Elternteil mit Stiefeltern- teil/Partner	622	30	193	46	14	27	96	18	145	42	11
alleinerziehender Eltern- teil	1 091	18	48	461	28	81	174	27	186	55	13
Großeltern/Verwandte	121	.	.	10	24	12	18	9	36	7	3
Pflegefamilie	119	4	2	8	4	44	17	.	30	.	.
Heim	347	14	20	36	13	81	64	10	67	33	9
Wohngemeinschaft	49	.	.	6	-	.	-	.	33	3	3
eigene Wohnung	9	-	-	-	-	-	-	-	7	2	-
ohne feste Unterkunft	121	4	4	8	3	2	8	4	43	43	2

2.7 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

Lfd. Nr.	Schul- und Ausbildungsverhältnis bei Beginn der Hilfe	Insgesamt		Davon (Sp. 1) Schulverhältnis bei Ende der Hilfe					
				Grund-/Haupt- schule		Sonderschule		weiterführende Schule	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
		1	2	3	4	5	6	7	8
Alter bei Ende der Hilfe: unter 15 Jahre									
†	Junge Menschen zusammen	1 258	100	682	54,2	108	8,6	78	6,2
Alter bei Beginn der Hilfe von ... Jahren									
2	unter 15	1 258	100,0	682	54,2	108	8,6	78	6,2
3	Grundschule/Hauptschule	608	48,3	545	89,6	21	3,5	34	5,6
4	Sonderschule	96	7,6	18	18,8	74	77,1	2	2,1
5	weiterführende Schule	51	4,1	11	21,6	-	-	36	70,6
6	Berufsschule	-	-	-	-	-	-	-	-
7	nicht in einer Schule	503	40,0	108	21,5	13	2,6	6	1,2
8	Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
9	sonstige berufliche Bildung	-	-	-	-	-	-	-	-
10	nicht in Berufsausbildung/beruflicher Bildung ..	1 258	100,0	682	54,2	108	8,6	78	6,2
11	weder in Schul-/Berufsausbildung oder beruflicher Bildung	503	40,0	108	21,5	13	2,6	6	1,2
Alter bei Ende der Hilfe: 15 bis unter 18 Jahre									
12	Junge Menschen zusammen	932	100	290	31,1	62	6,7	218	23,4
Alter bei Beginn der Hilfe von ... Jahren									
13	unter 15	359	38,5	119	33,1	30	8,4	94	26,2
14	Grundschule/Hauptschule	236	25,3	101	42,8	12	5,1	48	20,3
15	Sonderschule	29	3,1	2	6,9	15	51,7	1	3,4
16	weiterführende Schule	59	6,3	10	16,9	-	-	38	64,4
17	Berufsschule	1	0,1	-	-	-	-	-	-
18	nicht in einer Schule	34	3,6	6	17,6	3	8,8	7	20,6
19	Berufsausbildung	1	0,1	-	-	-	-	-	-
20	sonstige berufliche Bildung	-	-	-	-	-	-	-	-
21	nicht in Berufsausbildung/beruflicher Bildung ..	358	38,4	119	33,2	30	8,4	94	26,3
22	weder in Schul-/Berufsausbildung oder beruflicher Bildung	34	3,6	6	17,6	3	8,8	7	20,6
23	15 bis unter 18	573	61,5	171	29,8	32	5,6	124	21,6
24	Grundschule/Hauptschule	254	27,3	150	59,1	3	1,2	12	4,7
25	Sonderschule	42	4,5	2	4,8	27	64,3	1	2,4
26	weiterführende Schule	156	16,7	12	7,7	1	0,6	109	69,9
27	Berufsschule	19	2,0	-	-	-	-	1	5,3
28	nicht in einer Schule	102	10,9	7	6,9	1	1,0	1	1,0
29	Berufsausbildung	13	1,4	-	-	-	-	1	7,7
30	sonstige berufliche Bildung	15	1,6	-	-	-	-	-	-
31	nicht in Berufsausbildung/beruflicher Bildung ..	545	58,5	171	31,4	32	5,9	123	22,6
32	weder in Schul-/Berufsausbildung oder beruflicher Bildung	88	9,4	7	8,0	1	1,1	1	1,1

In Berlin 1999 nach Altersgruppen sowie Schul- und Ausbildungsverhältnis bei Beginn und Ende der Hilfe

Davon (Sp.1) Schulverhältnis bei Ende der Hilfe				Davon (Sp. 1) Ausbildungsverhältnis bei Ende der Hilfe						Darunter				Lfd. Nr.
Berufsschule		nicht in einer Schule		Berufsaus- bildung		sonstige berufliche Bildung		nicht in Berufsaus- bildung/berufl. Bildung		mit Änderung des Schul-/Ausbildungs- verhältnisses		weder in Schul/ Berufsausbildung oder berufl. Bildung		
absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
Alter bei Ende der Hilfe: unter 15 Jahre														
1	0,1	389	30,9	1	0,1	1	0,1	1 256	99,8	227	18,0	388	30,8	1
1	0,1	389	30,9	1	0,1	1	0,1	1 256	99,8	227	18,0	388	30,8	2
1	0,2	7	1,2	1	0,2	-	-	607	99,8	63	10,4	7	1,2	3
-	-	2	2,1	-	-	1	1,0	95	99,0	22	22,9	1	1,0	4
-	-	4	7,8	-	-	-	-	51	100,0	15	29,4	4	7,8	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
-	-	376	74,8	-	-	-	-	503	100,0	127	25,2	376	74,8	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
1	0,1	389	30,9	1	0,1	1	0,1	1 256	99,8	227	18,0	388	30,8	10
-	-	376	74,8	-	-	-	-	503	100,0	127	25,2	376	74,8	11
Alter bei Ende der Hilfe: 15 bis unter 18 Jahre														
70	7,5	292	31,3	53	5,7	64	6,9	815	87,4	392	42,1	236	25,3	12
31	8,6	85	23,7	25	7,0	18	5,0	316	88,0	193	53,8	69	19,2	13
22	9,3	53	22,5	15	6,4	12	5,1	209	88,6	135	57,2	45	19,1	14
1	3,4	10	34,5	1	3,4	3	10,3	25	86,2	14	48,3	7	24,1	15
3	5,1	8	13,6	4	6,8	1	1,7	54	91,5	21	35,6	6	10,2	16
1	100,0	-	-	1	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	17
4	11,8	14	41,2	4	11,8	2	5,9	28	82,4	23	67,6	11	32,4	18
1	100,0	-	-	1	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
30	8,4	85	23,7	24	6,7	18	5,0	316	88,3	193	53,9	69	19,3	21
4	11,8	14	41,2	4	11,8	2	5,9	28	82,4	23	67,6	11	32,4	22
39	6,8	207	36,1	28	4,9	46	8,0	499	87,1	199	34,7	167	29,1	23
15	5,9	74	29,1	9	3,5	19	7,5	226	89,0	104	40,9	60	23,6	24
2	4,8	10	23,8	1	2,4	3	7,1	38	90,5	15	35,7	8	19,0	25
8	5,1	26	16,7	7	4,5	6	3,8	143	91,7	47	30,1	20	12,8	26
11	57,9	7	36,8	6	31,6	2	10,5	11	57,9	8	42,1	7	36,8	27
3	2,9	90	88,2	5	4,9	16	15,7	81	79,4	25	24,5	72	70,6	28
7	53,8	5	38,5	9	69,2	-	-	4	30,8	5	38,5	3	23,1	29
2	13,3	13	86,7	-	-	9	60,0	6	40,0	6	40,0	6	40,0	30
30	5,5	189	34,7	19	3,5	37	6,8	489	89,7	188	34,5	158	29,0	31
2	2,3	77	87,5	2	2,3	9	10,2	77	87,5	20	22,7	68	77,3	32

Noch: 2.7 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

Lfd. Nr.	Schul- und Ausbildungsverhältnis bei Beginn der Hilfe	Insgesamt		Davon (Sp. 1) Schulverhältnis bei Ende der Hilfe					
				Grund-/Haupt- schule		Sonderschule		weiterführende Schule	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
		1	2	3	4	5	6	7	8
Alter bei Ende der Hilfe: 18 Jahre und älter									
1	Junge Menschen zusammen	920	100	32	3,5	19	2,1	112	12,2
Alter bei Beginn der Hilfe von ... Jahren									
2	unter 15	252	27,4	7	2,8	14	5,6	29	11,5
3	Grundschule/Hauptschule	138	15,0	4	2,9	2	1,4	16	11,6
4	Sonderschule	42	4,6	-	-	8	19,0	2	4,8
5	weiterführende Schule	21	2,3	2	9,5	-	-	7	33,3
6	Berufsschule	-	-	-	-	-	-	-	-
7	nicht in einer Schule	51	5,5	1	2,0	4	7,8	4	7,8
8	Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
9	sonstige berufliche Bildung	-	-	-	-	-	-	-	-
10	nicht in Berufsausbildung/beruflicher Bildung ..	252	27,4	7	2,8	14	5,6	29	11,5
weder in Schul-/Berufsausbildung oder									
11	beruflicher Bildung	51	5,5	1	2,0	4	7,8	4	7,8
12	15 bis unter 18	453	49,2	20	4,4	3	0,7	47	10,4
13	Grundschule/Hauptschule	175	19,0	13	7,4	-	-	9	5,1
14	Sonderschule	24	2,6	1	4,2	3	12,5	1	4,2
15	weiterführende Schule	127	13,8	3	2,4	-	-	31	24,4
16	Berufsschule	33	3,6	-	-	-	-	2	6,1
17	nicht in einer Schule	94	10,2	3	3,2	-	-	4	4,3
18	Berufsausbildung	26	2,8	-	-	-	-	1	3,8
19	sonstige berufliche Bildung	25	2,7	-	-	-	-	2	8,0
20	nicht in Berufsausbildung/beruflicher Bildung ..	402	43,7	20	5,0	3	0,7	44	10,9
weder in Schul-/Berufsausbildung oder									
21	beruflicher Bildung	71	7,7	3	4,2	-	-	3	4,2
22	18 und mehr	215	23,4	5	2,3	2	0,9	36	16,7
23	Grundschule/Hauptschule	31	3,4	4	12,9	-	-	4	12,9
24	Sonderschule	7	0,8	-	-	2	28,6	-	-
25	weiterführende Schule	54	5,9	-	-	-	-	27	50,0
26	Berufsschule	39	4,2	-	-	-	-	1	2,6
27	nicht in einer Schule	84	9,1	1	1,2	-	-	4	4,8
28	Berufsausbildung	32	3,5	-	-	-	-	1	3,1
29	sonstige berufliche Bildung	21	2,3	-	-	-	-	-	-
30	nicht in Berufsausbildung/beruflicher Bildung ..	162	17,6	5	3,1	2	1,2	35	21,6
weder in Schul-/Berufsausbildung oder									
31	beruflicher Bildung	68	7,4	1	1,5	-	-	4	5,9
beendete Hilfe insgesamt									
32	Junge Menschen insgesamt	3 110	100	1 004	32,3	189	6,1	408	13,1
Alter bei Beginn der Hilfe von ... Jahren									
33	unter 15	1 869	60,1	808	43,2	152	8,1	201	10,8
34	15 bis unter 18	1 026	33,0	191	18,6	35	3,4	171	16,7
35	18 und mehr	215	6,9	5	2,3	2	0,9	36	16,7
36	Grundschule/Hauptschule	1 442	46,4	817	56,7	38	2,6	123	8,5
37	Sonderschule	240	7,7	23	9,6	129	53,8	7	2,9
38	weiterführende Schule	468	15,0	38	8,1	1	0,2	248	53,0
39	Berufsschule	92	3,0	-	-	-	-	4	4,3
40	nicht in einer Schule	868	27,9	126	14,5	21	2,4	26	3,0
41	Berufsausbildung	72	2,3	-	-	-	-	3	4,2
42	sonstige berufliche Bildung	61	2,0	-	-	-	-	2	3,3
43	nicht in Berufsausbildung/beruflicher Bildung ..	2 977	95,7	1 004	33,7	189	6,3	403	13,5
weder in Schul-/Berufsausbildung oder									
44	beruflicher Bildung	815	26,2	126	15,5	21	2,6	25	3,1

in Berlin 1999 nach Altersgruppen sowie Schul- und Ausbildungsverhältnis bei Beginn und Ende der Hilfe

Davon (Sp.1) Schulverhältnis bei Ende der Hilfe				Davon (Sp. 1) Ausbildungsverhältnis bei Ende der Hilfe						Darunter				Lfd. Nr.
Berufsschule		nicht in einer Schule		Berufsaus- bildung		sonstige berufliche Bildung		nicht in Berufsaus- bildung/berufl. Bildung		mit Änderung des Schul-/Ausbildungs- verhältnisses		weder in Schul/ Berufsausbildung oder berufl. Bildung		
absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
Alter bei Ende der Hilfe: 18 Jahre und älter														
271	29,5	486	52,8	293	31,8	111	12,1	516	56,1	683	74,2	344	37,4	1
85	33,7	117	46,4	87	34,5	32	12,7	133	52,8	216	85,7	81	32,1	2
61	44,2	55	39,9	60	43,5	17	12,3	61	44,2	134	97,1	37	26,8	3
6	14,3	26	61,9	4	9,5	9	21,4	29	69,0	34	81,0	19	45,2	4
2	9,5	10	47,6	4	19,0	-	-	17	81,0	14	66,7	8	38,1	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
16	31,4	26	51,0	19	37,3	6	11,8	26	51,0	34	66,7	17	33,3	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
85	33,7	117	46,4	87	34,5	32	12,7	133	52,8	216	85,7	81	32,1	10
16	31,4	26	51,0	19	37,3	6	11,8	26	51,0	34	66,7	17	33,3	11
142	31,3	241	53,2	158	34,9	46	10,2	249	55,0	351	77,5	174	38,4	12
59	33,7	94	53,7	61	34,9	16	9,1	98	56,0	162	92,6	75	42,9	13
9	37,5	10	41,7	9	37,5	3	12,5	12	50,0	21	87,5	7	29,9	14
35	27,6	58	45,7	45	35,4	13	10,2	69	54,3	96	75,6	34	26,8	15
15	45,5	16	48,5	13	39,4	3	9,1	17	51,5	20	60,6	14	42,4	16
24	25,5	63	67,0	30	31,9	11	11,7	53	56,4	52	55,3	44	46,8	17
12	46,2	13	50,0	14	53,8	-	-	12	46,2	13	50,0	10	38,5	18
6	24,0	17	68,0	6	24,0	7	28,0	12	48,0	19	76,0	10	40,0	19
124	30,8	211	52,5	138	34,3	39	9,7	225	56,0	319	79,4	154	38,3	20
19	26,8	46	64,8	23	32,4	6	8,5	42	59,2	36	50,7	35	49,3	21
44	20,5	128	59,5	48	22,3	33	15,3	134	62,3	116	54,0	89	41,4	22
7	22,6	16	51,6	9	29,0	3	9,7	19	61,3	27	87,1	10	32,3	23
-	-	5	71,4	-	-	1	14,3	6	85,7	5	71,4	4	57,1	24
5	9,3	22	40,7	5	9,3	8	14,8	41	75,9	27	50,0	14	25,9	25
22	56,4	16	41,0	17	43,6	6	15,4	16	41,0	20	51,3	14	35,9	26
10	11,9	69	82,1	17	20,2	15	17,9	52	61,9	37	44,0	47	56,0	27
16	50,0	15	46,9	16	50,0	1	3,1	15	46,9	17	53,1	13	40,6	28
8	38,1	13	61,9	7	33,3	9	42,9	5	23,8	12	57,1	5	23,8	29
20	12,3	100	61,7	25	15,4	23	14,2	114	70,4	87	53,7	71	43,8	30
7	10,3	56	82,4	11	16,2	10	14,7	47	69,1	26	38,2	42	61,8	31
beendete Hilfe insgesamt														
342	11,0	1167	37,5	347	11,2	176	5,7	2587	83,2	1302	41,9	968	31,1	32
117	6,3	591	31,6	113	6,0	51	2,7	1705	91,2	636	34,0	538	28,8	33
181	17,6	448	43,7	186	18,1	92	9,0	748	72,9	550	53,6	341	33,2	34
44	20,5	128	59,5	48	22,3	33	15,3	134	62,3	116	54,0	89	41,4	35
165	11,4	299	20,7	155	10,7	67	4,6	1220	84,6	625	43,3	234	16,2	36
18	7,5	63	26,3	15	6,3	20	8,3	205	85,4	111	46,3	46	19,2	37
53	11,3	128	27,4	65	13,9	28	6,0	375	80,1	220	47,0	86	18,4	38
49	53,3	39	42,4	37	40,2	11	12,0	44	47,8	48	52,2	35	38,0	39
57	6,6	638	73,5	75	8,6	50	5,8	743	85,6	298	34,3	567	65,3	40
36	50,0	33	45,8	40	55,6	1	1,4	31	43,1	35	48,6	26	36,1	41
16	26,2	43	70,5	13	21,3	25	41,0	23	37,7	37	60,7	21	34,4	42
290	9,7	1091	36,6	294	9,9	150	5,0	2533	85,1	1230	41,3	921	30,9	43
48	5,9	595	73,0	59	7,2	33	4,0	723	88,7	266	32,6	549	67,4	44

3.1 Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin am 31.12.1999 nach persönlichen Merkmalen, Art der Hilfe und Unterbringungsform

Merkmal	Insgesamt		Erziehung in einer Tagesgruppe		Vollzeitpflege in einer anderen Familie			Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform				Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung
	absolut	%	zusammen	darunter Tagesgruppe in einer Einrichtung	zusammen	bei Großeltern/ Verwandten	in einer Pflegefamilie	zusammen	Heim	Wohn-gemein-schaft	eigene Wohnung	
insgesamt												
Insgesamt	11 151	100	381	345	3 039	636	2 403	7 637	6 398	982	257	94
Alter von ... Jahren												
unter 1	90	0,8	.	.	44	-	44	42	40	2	-	.
1 bis unter 3	109	1,0	8	3	80	5	75	21	21	-	-	.
3 bis unter 6	374	3,4	2	.	222	8	214	149	145	4	-	.
6 bis unter 9	677	6,1	47	36	413	45	368	217	214	3	-	.
9 bis unter 12	1 030	9,2	114	106	490	81	409	425	420	5	-	.
12 bis unter 15	1 529	13,7	113	110	527	125	402	889	870	.	.	.
15 bis unter 18	2 236	20,1	85	78	467	120	347	1 661	1 360	255	46	23
18 bis unter 21	2 245	20,1	9	9	436	148	288	1 770	1 504	188	78	30
21 und mehr	2 861	25,7	-	.	360	104	256	2 463	1 824	507	132	38
unter 18	6 045	54,2	372	336	2 243	384	1 859	3 404	3 070	287	47	26
18 und mehr	5 106	45,8	9	9	796	252	544	4 233	3 328	695	210	68
Staatsangehörigkeit												
deutsch	9 952	89,2	363	328	2 843	609	2 234	6 670	5 628	840	202	76
ausländisch	1 199	10,8	18	17	196	27	169	967	770	142	55	18
männlich												
Zusammen	6 117	100	270	243	1 567	326	1 241	4 231	3 669	454	108	49
Alter von ... Jahren												
unter 1	48	0,8	2	.	23	-	23	22	21	.	.	.
1 bis unter 3	63	1,0	4	2	47	4	43	12	12	-	-	.
3 bis unter 6	195	3,2	2	.	113	2	111	79	77	.	.	.
6 bis unter 9	387	6,3	38	30	217	27	190	132	132	.	.	.
9 bis unter 12	575	9,4	83	76	260	32	228	232	230	2	.	.
12 bis unter 15	847	13,8	71	68	272	72	200	504	499	.	.	.
15 bis unter 18	1 180	19,3	64	58	218	56	162	886	761	113	12	12
18 bis unter 21	1 304	21,3	6	6	238	76	162	1 044	924	82	38	16
21 und mehr	1 518	24,8	-	-	179	57	122	1 320	1 013	250	57	19
unter 18	3 295	53,9	264	237	1 150	193	957	1 867	1 732	122	13	14
18 und mehr	2 822	46,1	6	6	417	133	284	2 364	1 937	332	95	35
Staatsangehörigkeit												
deutsch	5 411	88,5	255	229	1 460	309	1 151	3 654	3 180	397	77	42
ausländisch	706	11,5	15	14	107	17	90	577	489	57	31	7
weiblich												
Zusammen	5 034	100	111	102	1 472	310	1 162	3 406	2 729	528	149	45
Alter von ... Jahren												
unter 1	42	0,8	.	.	21	.	21	20	19	.	-	.
1 bis unter 3	46	0,9	4	.	33	.	32	9	9	.	.	.
3 bis unter 6	179	3,6	-	.	109	6	103	70	68	2	.	.
6 bis unter 9	290	5,8	9	6	196	18	178	85	82	3	.	.
9 bis unter 12	455	9,0	31	30	230	49	181	193	190	3	-	.
12 bis unter 15	682	13,5	42	42	255	53	202	385	371	14	-	.
15 bis unter 18	1 056	21,0	21	20	249	64	185	775	599	142	34	11
18 bis unter 21	941	18,7	3	3	198	72	126	726	580	106	40	14
21 und mehr	1 343	26,7	-	.	181	47	134	1 143	811	257	75	19
unter 18	2 750	54,6	108	99	1 093	191	902	1 537	1 338	165	34	12
18 und mehr	2 284	45,4	3	3	379	119	260	1 869	1 391	363	115	33
Staatsangehörigkeit												
deutsch	4 541	90,2	108	99	1 383	300	1 083	3 016	2 448	443	125	34
ausländisch	493	9,8	3	3	89	10	79	390	281	85	24	11

3.2 Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin am 31.12.1999 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Art der Hilfe und Bezirken

Bezirk	Insgesamt		Und zwar				Erziehung in einer Tagesgruppe		Vollzeitpflege in einer anderen Familie		Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform		Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	
	absolut	je 1 000 Einwohner ¹⁾	weiblich		Deutsche		absolut	% ²⁾	absolut	% ²⁾	absolut	% ²⁾	absolut	% ²⁾
			absolut	% ²⁾	absolut	% ²⁾								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Mitte	270	13,7	129	47,8	244	90,4	-	-	66	24,4	197	73,0	-	-
Tiergarten	320	12,6	149	46,6	280	87,5	-	-	42	13,1	278	86,9	-	-
Wedding	543	11,0	236	43,5	438	80,7	-	-	97	17,9	444	81,8	2	0,4
Prenzlauer Berg*	467	12,4	200	42,8	427	91,4	-	-	142	30,4	312	66,8	-	-
Friedrichshain*	267	9,0	111	41,6	256	95,9	-	-	72	27,0	195	73,0	-	-
Kreuzberg	945	19,7	464	49,1	772	81,7	10	1,1	239	25,3	683	72,3	13	1,4
Charlottenburg	478	11,9	227	47,5	408	85,4	13	2,7	126	26,4	337	70,5	2	0,4
Spandau	720	12,1	330	45,8	646	89,7	18	2,5	220	30,6	476	66,1	6	0,8
Wilmersdorf	419	14,3	176	42,0	357	85,2	15	3,6	69	16,5	332	79,2	3	0,7
Zehlendorf	304	12,3	133	43,8	248	81,6	25	8,2	70	23,0	204	67,1	5	1,6
Schöneberg	346	9,2	167	48,3	282	81,5	-	-	130	37,6	214	61,8	2	0,6
Steglitz	431	9,3	180	41,8	384	89,1	16	3,7	134	31,1	279	64,7	2	0,5
Tempelhof	415	8,8	201	48,4	382	92,0	22	5,3	137	33,0	239	57,6	17	4,1
Neukölln	1 056	11,9	490	46,4	891	84,4	20	1,9	412	39,0	611	57,9	13	1,2
Treptow*	310	10,5	151	48,7	307	99,0	16	5,2	132	42,6	162	52,3	-	-
Köpenick*	450	15,3	179	39,8	371	82,4	49	10,9	92	20,4	307	68,2	2	0,4
Lichtenberg*	491	11,6	218	44,4	451	91,9	28	5,7	132	26,9	328	66,8	3	0,6
Weißensee*	198	9,5	68	34,3	197	99,5	-	-	70	35,4	128	64,6	-	-
Pankow*	309	9,0	142	46,0	300	97,1	5	1,6	81	26,2	221	71,5	2	0,6
Reinickendorf	770	11,9	382	49,6	710	92,2	29	3,8	259	33,6	470	61,0	12	1,6
Marzahn*	691	14,4	305	44,1	684	99,0	45	6,5	117	16,9	526	76,1	3	0,4
Hohenschönhausen*	458	12,0	189	41,3	428	93,4	14	3,1	92	20,1	350	76,4	2	0,4
Hellersdorf*	493	10,7	207	42,0	489	99,2	38	7,7	108	21,9	344	69,8	3	0,6
Berlin-West	6 747	12,0	3 135	46,5	5 798	85,9	168	2,5	1 935	28,7	4 567	67,7	77	1,1
Berlin-Ost*	4 404	11,7	1 899	43,1	4 154	94,3	213	4,8	1 104	25,1	3 070	69,7	17	0,4
Berlin	11 151	11,9	5 034	45,1	9 952	89,2	381	3,4	3 039	27,3	7 637	68,5	94	0,8

1) junge Einwohner in der Altersgruppe bis unter 27 Jahren; Quelle: Bevölkerungsfortschreibung - 2) in Prozent von Spalte 1

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Datenangebot

Die untenstehende Tabelle gibt in modifizierter Form den Hauptinhalt der bundeseinheitlichen Tabellen wieder, die gegen Entgelt über den Fachbereich II B5 des Statistischen Landesamtes zu beziehen sind, sofern sie keine zu schützenden Einzeldaten enthalten. Die Tabellen können zu den Geschäftszeiten, möglichst nach vorheriger telefonischer Absprache, im Statistischen Landesamt eingesehen werden. Für den Informationsbedarf, der damit nicht abgedeckt werden kann, werden **Sonderauswertungen** erstellt.

Die Erhebungsmerkmale und deren Gliederung sind auf Seite 8 dieses Berichtes dargestellt.

Lieferung

Bestellte Tabellen oder Daten werden kurzfristig entweder als Ausdruck oder als Excel-Datei erstellt. Die Lieferung der Ergebnisse erfolgt dann entweder über **E-Mail** oder **Fax** (bis maximal 10 Seiten) bzw. als **Ausdruck, Diskette** oder **CD-ROM** durch die Post. Selbstabholer können die Ergebnisse direkt beim Statistischen Landesamt abholen.

Kosten

Die Leistungen sind nach den geltenden Kostenrichtlinien des Statistischen Landesamtes grundsätzlich kostenpflichtig. Ausgenommen davon sind unmittelbare Berliner Landesbehörden (z. B. Senatsverwaltungen und Bezirksämter), Mitglieder des Abgeordnetenhauses, Berliner Mitglieder des Bundestages und des Europäischen Parlaments, Journalisten sowie Dienststellen, Behörden und Ämter, mit denen ein Schriftenaustausch besteht. Kosten für andere Auswertungen werden nach Aufwand berechnet. Die Zahlung erfolgt auf Rechnung, die Zahlungsfrist beträgt vier Wochen

Veröffentlichungen zum Thema Jugendhilfe

Teil I Erzieherische Hilfen

1 Institutionelle Beratung

- Statistischer Bericht jährlich, 26 Seiten; 8,00 DM* (4,09 EUR) Bestell-Nr.: 310.5
- Eckdaten in A, B und C (s.u.)

2 Betreuung einzelner junger Menschen

- Statistischer Bericht jährlich, 32 Seiten, 12,00 DM* (6,14 EUR) Bestell-Nr.: 310.5a
- Eckdaten in A, B und C (s.u.)

3 Sozialpädagogische Familienhilfe

- Statistischer Bericht jährlich, 27 Seiten, 8,00 DM* (4,09 EUR) Bestell-Nr.: 310.5b
- Eckdaten in A, B und C (s.u.)

4 Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

- Statistischer Bericht jährlich, 27 Seiten, 8,00 DM* (4,09 EUR) Bestell-Nr.: 310.5c
- Eckdaten in A, B und C (s.u.)

5/6/7 Adoptionen und sonstige Hilfen

- Statistischer Bericht jährlich ab 2001 Bestell-Nr.: 310.5d

Teil II Maßnahmen der Jugendarbeit

- Ergebnistabellen nach Anfrage

Teil III Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe

1 Tageseinrichtungen für Kinder

- Eckdaten in B (s.u.)

2 ohne Tageseinrichtungen für Kinder

- Eckdaten in B (s.u.)

Teil IV Einnahmen und Ausgaben

- Eckdaten in A und B (s.u.)

A Soziale Leistungen

- Statistischer Bericht mit zusammenfassenden, bereichsübergreifenden Daten über Sozialhilfe, Jugendhilfe und andere soziale Leistungen jährlich, 58 Seiten, 24,00 DM* (12,27 EUR) Bestell-Nr.: 310.7

B Statistisches Jahrbuch

- Tabellen zur Jugendhilfe unter XVI Öffentliche Sozialleistungen

C Internet: www.statistik-berlin.de

- unter Statistiken \ ... oder
- Pressemitteilungen \ ... Soziale Leistungen \ Öffentliche Jugendhilfe

- * Preisänderungen sind vorbehalten

Allgemeines Informationsangebot

Datenmaterial auf Papier,
Diskette oder im Internet
zu folgenden Themen:

- Gebiet (regionales Bezugssystem)
- Bevölkerung und Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortzüge)
- Mikrozensus (Haushalte, Familien, Sozialstruktur)
- Gesundheitswesen
- Wahlen (Ergebnisse)
- Allgemeinbildendes und berufliches Schulwesen (Einrichtungen, Schüler)
- Kultur, Freizeit, Sport
- Hochschulen (Fach- und Hochschulen, Universitäten, Studenten)
- Rechtspflege
- Öffentliche Sozialleistungen (Jugendhilfe, Sozialhilfe, Wohngeld)
- Polizeiliche Kriminalitätsstatistik, Verkehr
- Verarbeitendes Gewerbe
- Bautätigkeit und Wohnungen
- Handel, Gastgewerbe
- Verdienste, Handwerk
- Landwirtschaft, Umwelt, Energie- und Wasserversorgung
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
- Öffentliche Finanzen, Personal im Öffentlichen Dienst
- Preise, laufende Wirtschaftsrechnungen
- Steuern
- Unternehmen und Arbeitsstätten, Unternehmensregister

Veröffentlichungen

Statistisches Jahrbuch

Kompendium zu Berlin in Jahresdaten aus allen Bereichen der amtlichen Statistik

Monatschrift

Beiträge zu Methodik und Ergebnissen statistischer Erhebungen

Statistische Berichte

Tabellen und Kurzerläuterungen zu Ergebnissen der verschiedenen Sachgebiete der amtlichen Statistik

Faltblätter

Informationen kurz und knapp zum Tourismus, zur Umwelt, zu Bildung und Kultur, zum Mikrozensus

Verzeichnis

der Veröffentlichungen

Überblick über alle vom Statistischen Landesamt Berlin herausgegebenen Veröffentlichungen auf Papier, Diskette und CD.



Bestellung

Statistisches Landesamt Berlin
- Z | 11 -
10306 Berlin

Firma bzw. Name, Vorname

Ansprechpartner/in

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Telefon einschl. Vorwahl

Telefax einschl. Vorwahl

E-Mail

Anzahl	Bestell-Nr.	Bezeichnung	Zeitraum	Einzelpreis

Bestellmöglichkeiten:

An obenstehende Adresse
Telefon: 030 - 9021 3434
Fax: 030 - 9021 3655
E-Mail: info@statistik-berlin.de

Liefermöglichkeiten:

- Abgabe gegen Barzahlung
- Postversand und Rechnung (zzgl. Versandkostenpauschale)
- Fax (max. 10 Seiten)
- E-Mail (max. 2 MB)

Datum

Unterschrift

Liefer- und Zahlungsbedingungen für Produkte und Leistungen des Statistischen Landesamtes Berlin Stand: 1. Juni 1999

Allgemeines
Allgemeine Geschäftsbedingungen des Bestellers sind ausgeschlossen. Die Lieferungen des Statistischen Landesamtes Berlin unterliegen nicht der Umsatz-(Mehrwert-)steuerpflicht. Aufträge für Sonderauswertungen werden nur angenommen, wenn sie ohne Zurückstellen gesetzlicher Aufgaben zu erledigen sind. Sonderauswertungen und Aufträge mit einem Wert von mehr als 50,00 DM werden erst bearbeitet, wenn vom Besteller eine schriftliche Auftragsbestätigung (Kostenübernahmeerklärung) vorliegt. Das Statistische Landesamt Berlin haftet nicht für Schäden, die aus der Verwendung der Produkte entstehen. Erfüllungsort ist Berlin. Gerichtsstand ist – je nach Zuständigkeit – das Amtsgericht Lichtenberg bzw. das Landgericht Berlin.

Abonnements
Regelmäßig erscheinende Veröffentlichungen können im Abonnement bezogen werden. Die Kündigung von Abonnements ist zum 30.6. oder 31.12. eines jeden Jahres mit einer Frist von sechs Wochen möglich und bedarf der Schriftform.
Es gelten die jeweils aktuellen Preise, auch wenn sie während der Vertragslaufzeit geändert werden.

Lieferung / Versandkosten
Die Lieferung erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Bestellers. Richtig erfolgte Lieferungen werden nicht umgetauscht oder zurückgenommen. Beanstandungen wegen unrichtiger oder unvollständiger Sendung müssen innerhalb von 14 Tagen nach Empfang der Lieferung geltend gemacht werden.
Für den Versand kostenpflichtiger Produkte/Leistungen wird eine Versandkostenpauschale von derzeit mindestens 3,00 DM / 1,53 EUR erhoben.

Rechnungen / Mahnungen
Der Rechnungsbetrag ist innerhalb von 4 Wochen ohne jeglichen Abzug auf eines der in der Rechnung angegebenen Konten – unter Angabe des Buchungszeichens und der Personenkontonummer – zu überweisen. Rechnungen für Abonnements werden jeweils zum Quartalsende ausgestellt. Die Lieferung bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Landes Berlin.
Für den Fall des Verzugs entsteht dem Statistischen Landesamt Berlin ein Anspruch auf Zahlung von Verzugszinsen von 3 v.H. über dem jeweils geltenden Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank sowie Ersatz des sonst nachweisbaren Verzugschadens. Für jede Mahnung, die nach Eintritt des Verzugs ergeht, sind dem Statistischen Landesamt Berlin Bearbeitungs-, Porto- und Vordruckkosten pauschal in Höhe von 15,00 DM zu ersetzen.

Weitergabe der Daten
Die Urheberrechte an den Produkten und Leistungen liegen beim Land Berlin, vertreten durch den Direktor des Statistischen Landesamtes Berlin. Eine Vervielfältigung und Veröffentlichung, auch auszugsweise, ist nur mit der Quellenangabe "Statistisches Landesamt Berlin" gestattet. Eine Weitergabe der übermittelten Daten auf maschinenlesbaren Datenträgern oder in elektronischen Netzen bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch das Statistische Landesamt Berlin.

